Bekanntmachung.

1) In der Zeit vom 16. bis 31. Juli cr. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben:

1 goldenes Armband, 1 Corallenarmband, 2 Portemonnaies mit Geld, 1 Wechsel, 1 Laterne, 2 weiße Taschentücher, 1 Cigarrentasche, 1 Spazierstock, verschiedene Schlüssel, 1 Packet Sachen, 1 vernickeltes Armband, 1 Paar Glacehandschuhe, 1 Zeug-Handschuh, 1 Regenschirm, 3 Sonnenschirme.

2) In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

verschiedene Portemonnais mit Geld, 3 Medaillons, 1 goldener Siegelring.

An die unbekannten Eigenthümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten drei Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reclamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Secretariat IV. Zimmer 25 des Polizeiverwaltungsgebäudes ertheilt.

Halle a. S., den 1. August 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Jahresbericht der Handelskammer Halle a. S.

für das Jahr 1886.

(Fortsetzung.)

Arbeiterverhältnisse. Ueber das Verhalten der industriellen Arbeiter als solcher wird der Handelskammer im Allgemeinen nur Günstiges berichtet. — Wie es scheint, hat das Auftreten der Sozialdemokratie, von deren Vorhandensein die letzten Reichstagswahlen wiederum ein beredtes Zeugniß abgelegt haben, das Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nur in einzelnen Fällen getrübt.

Die Arbeitslöhne sind, unbeschadet der weniger günstigen Lage mehrerer großer Fabrikationszweige, im vergangenen Jahre durchweg unverändert geblieben. Eine Ausnahme bildet die Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft, welche sich genöthigt gesehen hat, für einen Theil ihrer Arbeiter den Lohn herunter zu setzen. Dagegen hat eine Malzfabrik ihren ca. 50 Arbeitern einen um 7 Pzt. höheren Lohn gewährt, und den in den Steinbrüchen und Steinhauereien zu Nebra beschäftigten Arbeitern ist es möglich gewesen, eine Lohnerhöhung von 15—20 Pzt. durchzusetzen. Eine größere Arbeitseinstellung hat auf den Lauchhammerschen Eisenwerken stattgefunden, wo 600 Gießer eine volle Woche feierten, um alsdann die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen.

Durch den Konkurs einer Pianofortefabrik sind über 200 und durch den Brand einer Thonrohrfabrik gegen 80 Arbeiter plötzlich außer Verdienst gekommen.

Die Fürsorge für das Arbeiterwohl bekundete sich wieder in den verschiedensten Formen: Prämirung treuer Arbeit durch Weihnachts- und Neujahrsgeschenke, Extralohnzulagen bei ständiger Arbeit, Belehrung und Unterstützung des Sparvriebes u. s. w. Um dem starken Branntweingenusse zu steuern, haben einige Aktiengesellschaften des Bitterfelder Reviers, woselbst auch sehr viele polnische Arbeiter beschäftigt sind, auf ihren Werken Kaffeeküchen eingerichtet. Dieselben werden gut benützt.

Die Krankenversicherung wird allgemein als eine segensreiche Einrichtung gewürdigt. Die in hiesiger Gegend hervortretenden Wünsche in Bezug auf die Umgestaltung einzelner Punkte des Gesetzes vom 15. Juni 1883 sind dieselben, welche auch anderwärts lebhaft verlautbart (und zum Theil nicht minder lebhaft bekämpft) worden sind: Wegfall der dreitägigen Karenzzeit bei längerem Andauern der Krankheit, Ausschluß der unverehelichten Wöchnerinnen vom Bezuge des Krankengeldes, Einräumung der Befugniß an den Kassenvorstand, im Falle ungewöhnlicher Unterstützungsbedürftigkeit das normale Maß der Unterstützung zu überschreiten u. s. w. Die große Zahl der an ein und demselben Orte bestehenden Spezialkrankenkassen ist für den Arbeitgeber, wenn seine Arbeiter verschiedenen Kassen angehören sehr lästig.

In Anbetracht des verhältnißmäßig kurzen Bestehens der Unfallversicherung lauten die Urtheile über dieselben meist zurückhaltend. Hier und da findet man die Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes zu mild im Sinne der Arbeiter gehandhabt, oder die Kosten der Verwaltung zu theuer, oder den Verwaltungsapparat zu schwerfällig. Die Mineralöl- und Paraffinfabriken suchen dahin zu wirken, daß ihre Braunkohlengruben, Schwelereien und anderen Aufbereitungsanstalten, welche einen zusammenhängenden Betrieb bilden, in eine Berufsgenossenschaft, und zwar die Knappschafts-Berufsgenossenschaft zusammengefaßt werden. Die Zweckmäßigkeit der Existenz der Berufsgenossenschaft für die Bekleidungsindustrie wird von der Mehrzahl der betheiligten Arbeitgeber und Arbeiter in Abrede gestellt. Für die Bekleidungsindustrie bedeute die Unfallversicherung nur Ausgaben und Arbeit, da Unfälle nur in einzelnen der ihr angehörigen Gewerbe, beispielsweise in Schuhfabriken mit Dampfbetrieb, vorkommen können.

Dem letzten Jahresberichte des mit der Beaufsichtigung der industriellen Anlagen in den Regierungsbezirken Merseburg und Erfurt beauftragten Gewerberaths entnehmen wir die nachfolgende Uebersicht.

Beim Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräbereien waren zusammen beschäftigt 1705 Arbeiter (darunter eine weibliche), bei der Industrie der Steine und Erden 8659 (dar. 485 weibl.), der Metallverarbeitung 1398 (dar. 36 weibliche), bei Gruppe „Maschinen, Instrumente und Apparate." 5876 (darunter 70 weibl.), bei der chemischen Industrie 599 (dar. 42 weibl.), bei der Gruppe „Forstwirthschaftliche Nebenprodukte, Heiz- und Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse" 3710 (dar. 208 weibl.), bei der Textilindustrie 1970 (dar. 923 weibl.), bei der Gruppe „Papier und Leder" 1968 (dar. 592 weibl.), bei Holz- und Schnitzstoffen 1692 (dar. 66 weibl.), bei Nahrungs- und Genußmitteln 16009 (dar. 1868 weibl.), bei Gruppe „Bekleidung und Reinigung" 1124 (dar. 498 weibl.), bei dem polygraphischen Gewerbe 1031 (dar. 190 weibl.), zusammen also 45 741 Personen (darunter 4979 weibl.) gegen 41 159 (resp. 4876) Ende 1885. — Aehnlich wie die Zahl der erwachsenen Arbeiter hat sich die der jugendlichen im Jahre 1886 etwas vermindert, namentlich die der männlichen, während die weiblichen jugendlichen Arbeiter einen Zuwachs erfahren haben. Die Art der Beschäftigung der Arbeiterinnen im Handelskammerbezirk ist im Allgemeinen den physischen Kräften des weiblichen Geschlechtes völlig angemessen.

Einrichtungen zur Ausbildung von jugendlichen Arbeiterinnen für den Hausfrauenberuf, welche von den Arbeitgebern ins Leben gerufen worden wären oder von denselben unterstützt würden, sind im Bezirk der Handelskammer zur Zeit nach keine vorhanden. Jedoch besteht in Gerbstädt eine Schule, in welcher 50 bis 70 Töchter von Arbeitern — meist Arbeitern der Mansfelder Kupferschieferbauenden Gewerkschaft, von welcher auch die Schule mit Geldmitteln unterstützt wird — Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 1—4 Uhr Unterricht in Stricken, Häkeln, Stopfen, Nähen und Sticken erhalten.

Verkehrswesen. Die Erledigung von Verkehrsangelegenheiten nimmt die Thätigkeit der Handelskammer in steigendem Maße in Anspruch. Es wird dies bedingt durch die beträchtliche räumliche Ausdehnung des Handelskammerbezirks, die rasche wirthschaftliche Entwickelung desselben, die Mannigfaltigkeit der von ihm umfaßten Erwerbszweige, sowie durch die zunehmende Intensität des Verkehrslebens überhaupt.

Wiederholt hat die Kammer ihr Augenmerk auf den Plan gerichtet, den Hafen mit der Bahn in Verbindung zu bringen. Nachdem lange darüber nichts vernommen worden, wird jetzt als ein weiteres Glied in der Kette der Veranstaltungen, welche auf die Hebung des Geschäftsverkehrs von Halle und Umgegend abzielen, das der Verwirklichung nahe gerückte Projekt einer Schienenverbindung zwischen Saale- und Eisenbahn betrachtet, dem sich bekanntlich ein anderes, die Erschließung der mit reichen Schätzen des Bodens ausgestatteten Mansfelder Kreise durch eine Zweigbahn, anreiht.

Ueberall, wo die Vorbedingungen dazu gegeben sind, gelangt das Bestreben zur Geltung, die Wasserstraßen mit der Eisenbahn zu verbinden; wir erinnern in dieser Richtung speziell an die neuen Hafenanlagen der Elbplätze Magdeburg, Dresden und Riesa. Man darf wohl annehmen, daß Halle mit Rücksicht auf die vorhandenen außerordentlich günstigen Umladungsverhältnisse berufen ist, im Verkehr zwischen Nord- und Süddeutschland ein Hauptstapelplatz zu werden und einen großen Theil derjenigen Güter, welche heute ihren Weg über Wallwitzhafen, Schönebeck oder Magdeburg nehmen müssen, weil die Umladespesen in Halle zu theuer sind, an sich zu ziehen. Sehr erheblich fällt der Umstand ins Gewicht, daß infolge des durch die Verbindungsbahn bedingten gesteigerten Verkehres über Halle dem diesseitigen Handel fortwährende und reichliche Gelegenheit zum Bezug und Versand gegeben sein würde, während jetzt die Schiffer oft mehrere Tage auf die Vervollständigung ihrer Ladung warten müssen, wofür sie sich natürlich durch höhere Frachtsätze schadlos halten. In gegenwärtiger Zeit aber berechnen Handel und Industrie ihren Nutzen sehr häufig nur nach Pfennigen.

Im besonderen auch sei auf die Bedeutung der zu erwartenden Verkehrssteigerung für die Entwickelung des Westens der Stadt Halle hingewiesen, welcher gegenüber der schnellen Erweiterung der Stadt im Osten und Norden auffallend zurückbleiben mußte. Kaum minder aber wird die Bahnanlage auch dem südlichen Theile der Stadt zugute kommen, da sich daselbst noch zur Ansiedelung zahlreicher industrieller Etablissements Raum bietet. Die aus der Verbindungsbahn zu erhoffende beschleunigte Lösung der so dringenden Schlachthausfrage wollen wir nur nebenher berühren, desgleichen, daß die Stadt selbst an dem Zustandekommen der Verbindungsbahn betheiligt ist, indem sie ihren großen Bedarf an Steinkohlen für die an der Saale gelegene Gasanstalt gegenwärtig mit erheblichen Kosten durch Fuhrwerk heranbringen lassen muß.

Was nun die technische Ausführung des Projektes anbelang't so soll die Bahn, vom Central- resp. Thüringer-Güterbahnhof ausgehend und dem Böllberger Mühlrain folgend, am Stadtgut vorüber die Saale überschreiten, und hierauf die Pulverweiden durchschneiden, um dann über den Holzplatz durch die Hafenstraße am Sophienhafen ihren Endpunkt zu erreichen. Abzweigungen sind in Aussicht genommen: die Thurmstraße

Kleine Mittheilungen.

* [Das Interesse für die Pariser Weltausstellung] soll bekanntlich durch allerlei sensationelle Einrichtungen belebt werden. Neben dem viel gerühmten 300 Meter hohen Eiffelthurm ist es jetzt das sensationelle Projekt des Ingenieurs Eugene Henard, welches die Spannung des Publikums hervorrufen soll. Derselbe will, etwa nach Art der sich drehenden Plattform an den Panorama-Instituten, den Besuchern der Ausstellung die Besichtigung der über weite Räume sich erstreckenden Einzelheiten ohne Anstrengung ermöglichen. Die „D. Verkehrsz'a." bringt Einzelheiten über das sensationelle Projekt, aus welchem Folgendes zu ersehen ist: Herr Henard will eine Plattform, welche über den Erdboden nicht emporragt, mit Hilfe einer unter der Erdoberfläche liegenden Eisenbahn sich durch den Ausstellungspark bewegen lassen und dem Besucher dadurch Gelegenheit geben, die Ausstellung bequem und in aller Ruhe besichtigen zu können. Die Schnelligkeit der Züge soll daher nur diejenige sein, welche ein gemächlich dahinschreitender Fußgänger erreicht; die Züge sollen etwa 5 Kilometer in der Stunde zurücklegen. Die Wagen bilden einen ununterbrochenen Zug, der mit Hilfe von Elektrizität in Bewegung gesetzt wird. Die mit bequemen Zugängen versehene Plattform kann überall mit einem Schritte besliegen und verlassen werden. Erreicht man auf der Fahrt einen Gegenstand, der besonderes Interesse in Anspruch nimmt, so verläßt man die Plattform und kehrt mit derselben Leichtigkeit auf dieselbe zurück, um die Fahrt fortzusetzen.

* [Eine Tragödie auf dem Dache] spielte sich vor kürzerer Zeit am Frederiksundweg in Kopenhagen ab. Eine ältere Frau, der ein kleines Haus gehört, worin einige Familien zur Miethe wohnen, war von diesen gebeten, das Dach repariren zu lassen. Sie hatten es schon einmal selbst gethan, aber es war auch danach geworden. Die gute Frau indeß, die ein klein wenig geizig ist, stieg am nächsten Morgen um vier Uhr selbst aufs Dach hinauf, mit einem Theereimer in der Hand, und die Uhr war kaum sechs, als das Dach schon im glänzendsten Schwarz prangte. Aber als sie den Rückzug antreten wollte, fehlte die Leiter. Einige lustige Burschen hatten sie nämlich niedergelegt. Die arme Frau schrie um Hilfe; aber die Miether, die es hörten und erzürnt über ihren Geiz waren, dachten, die Lehre könne ihr ganz gut sein, und ließen sie schreien. Da stand sie nun, oder — da sie müde geworden war — sie saß auf dem Dache bis 8 Uhr, wo sie endlich erlöst wurde. Aber wie? Sie saß fest im Theer und mußte, um loszukommen, ihr Kleid fahren lassen, und den Rückweg im tiefsten Negligee antreten. Sie soll geschworen haben, den Handwerkern nie mehr ins Handwerk pfuschen zu wollen.

* [Ein Spruch des deutschen Kanzlers.] Englische Blätter erzählen: „Eine junge Miß, die enthusiastische Gefühle für den Fürsten Bismarck hegt, hat denselben kürzlich in einem schwärmerischen Schreiben, er möge ihr in das mitfolgende Stammbuch einige Worte setzen. Die Miß meinte zum Schlusse, es wäre glückbringend für ihr ganzes Leben, ein Handschreiben des großen deutschen Mannes zu besitzen. Diesen Komplimenten konnte selbst der gegen Artigkeiten etwas abgestumpfte Reichskanzler nicht widerstehen, er sandte der jungen Engländerin ihr Buch zurück, nachdem er auf dessen erste Seite die Worte geschrieben: „Hüten Sie sich stets, mein Kind, Luftschlösser zu bauen, denn das sind jene Gebäude, die am leichtesten errichtet und am schwersten demolirt werden können."

* [Eine unheimliche Geschichte] machte in der jüngsten Zeit in der Gegend von Traunstein die Runde und hat gar Manchen in Angst und Schrecken versetzt. Es verbreitete sich nämlich plötzlich die Kunde, ein grimmiges Ungeheuer, so man im Lande Bayern noch nie gesehen, treibe in der Gegend sein Unwesen und verspeise Mensch und Thier. Man zweifelte, ob es ein Löwe, Drache oder am Ende gar eine riesige Schlange sei, und die Bewohnerschaft wurde wirklich beunruhigt. Jetzt endlich hat man Gewißheit erlangt und Ruhe und Frieden herrscht wieder im Traunstein. Ein harmloses Kängurub, das weder Appetit nach Menschen- noch nach Thierfleisch verspürt, sondern sich mit Gras und Baumrinde begnügt, war in Waging einer durchreisenden Menagerie entlaufen und freut sich jetzt der goldenen Freiheit.

* [In dieser heißen Zeit der sauren Gurke] steigen allerseits Entenschwärme in Menge empor. So bringt ein Pariser Blatt die aufregende Mittheilung, daß die nächste Saison Doppel-Tournuren bringen wird. Die Tournure ist überhaupt bei den Pariser Redakteuren mindestens ebenso beliebt, wie bei manchen Damen. Man hat sogar den Haifisch, den man in die Fluthen des Vater Rhein gesetzt, eine Tournure von gewaltigen Dimensionen verspeisen und an diesem Gericht verenden lassen. Ein Londoner Journal erzählt zum Entzücken aller Schwiegermütter, ein Lord habe zur Verherrlichung der seinigen ein Bändchen lyrischer Gedichte mit Goldschnitt herausgegeben. Allerdings, jetzt das Blatt hinzu, habe der edle Lord, der bei Liverpool wohne, seine Schwiegermutter noch nie zu Gesicht bekommen, da sie in Kanada wohne. So groß nun auch die vorstehenden Enten sind, so sind sie doch alle übertroffen worden von derjenigen, welche kürzlich in New York das Licht der Welt erblickte. Das betreffende Blatt theilt durch — Kabeldepesche mit, daß General Boulanger sich mit Sarah Bernhardt, welche soeben mit einem Leoparden in Paris eingetroffen ist, verloben und mit Katkow's Segen den bulgarischen Thron besteigen werde. Jedenfalls ist diese fette Ente über die magere Schauspielerin und den Halbmond der französischen Schreier eine gut fabrizirte. Es ist zunächst eine von der Bernhardt selbst angekündigte Thatsache, daß sie die französische Hauptstadt in Begleitung eines Leoparden betreten hat. Sie hat das Thier nicht zu fürchten; der Leopard hat nur Begierde nach Fleisch und wird über seine Herrin nicht herfallen. Dann könnten Boulanger und Sarah, welche beide ihren Ruhm mit der großen Glocke ausläuten, gewiß keine größere Reklame für sich machen, als wenn sie sich auf ewig verbinden und fortan zusammen schaubielern würden. Ob sich die Bulgaren allerdings das wunderbare Märchen aufdrängen lassen werden? Wir möchten es bezweifeln.

* Reklamebluthen.] Zu der vor Kurzem von uns reproduzirten Notiz, nach welcher ein Fuhrherr in Thüringen jedem sein Fuhrwerk benutzenden Passagiere eine Bratwurst gratis offerirt, wird aus Zions folgendes Pendant gemeldet: In ähnlicher Weise macht es ein Liqueurfabrikant unserer Gegend. Derselbe preist seinen Schnaps an und verspricht Demjenigen, der eine Flasche davon kauft, ein Lied mit Pianofortebegleitung!

* [Frau, schau, wem?] Ein wegen seiner Jovialität bekannter Restaurateur in Magdeburg hatte längst schon mit seinen Stammgästen eine Kremserpartie nach Grünewalde verabredet. Am Montag voriger Woche in aller Frühe wurde die Sache ins Werk gesetzt. Für Speise und Trank, natürlich auf gemeinschaftliche Kosten der Theilnehmer, hatte er reichlich gesorgt, vor Allem galt es, eine ganze Tonne Lagerbier wohlverpackt in Eis ihrer Bestimmung entgegenzuführen. Schon hatte man sich frohen Muthes trotz des weiten Weges und der Sonnengluth an einer lauschigen Stelle zum Frühstücken gelagert und männiglich gedachte dem wachsenden Durst recht gründlich den Garaus zu machen, — als es sich aber herausstellte, daß statt braunen, würzigen Bieres dem Bauche des Fasses klares schönes — Wasser entquoll. Wehe- und Klagerufe mischten sich mit den Lauten des Entsetzens, bis schließlich allgemeine Heiterkeit die Oberhand gewann, zumal es möglich gemacht werden konnte, aus einem der dort belegenen Lokale Ersatz heranzuschaffen. Da man bis zur Stunde den Urheber des Schabernacks nicht entdeckt hat, so steht noch heut der Wirth je bis gewissermaßen in dem schrecklichen Verdachte, um die Sache gewußt zu haben, und die Tafelrunde der Leidensgefährten glaubt seinen Betheuerungen des Gegentheils nicht. — Allen aber hat diese „Wasserpartie" schließlich riesigen Spaß gemacht.

* [Höhe Bierpreise.] Bei dem Schützenfeste in Frankfurt kostete in der auf dem Festplatze etablirten bayerischen Bierschänke das Liter Bier offiziell 70 Pf. (es wurden nur ganze Liter abgegeben), doch die bedienenden bayerischen Schänkmädchen ließen sich 80 Pf. aushändigen. Wer so viel Geld nicht anlegen wollte, wurde einfach mit den Worten abgefertigt: „Holens selbst!"

* [Und schnell war ihre Spur verloren, noch eh' das Mädchen Abschied nahm.] Pfiff vorgestern Abend ½7 Uhr in Magdeburg auf dem Promenadenweg nach der Rothenhornspitze schadenfroh ein loser Schalk, als er sah, wie eine junge hübsche Dame höchst verschämt Reißaus nahm und sich nicht mit einem Blicke nach dem ominösen Aufhängel umschaute, das strikender Weise von diskreter Stelle sich losgelöst hatte und nun als summer Zeuge vergangenen Reizes mitten im Wege lag. Nachkommende Rangen haben das eigentlich undefinirbare Etwas auf lange Stöcke und zogen damit unter Absingung der „schönen Bertha" fürbaß. Eigenthumsrechte an das „Dingsda" wurden nicht geltend gemacht, trotzdem das auf der Strombrücke hätte geschehen können.

Theater und Musik.

* [Eine der neuesten Sarah Bernhardt Anekdoten] erzählt der Londoner Korrespondent der „Liverpool Post". Sarah hatte sich vor Kurzem, ehe sie ihr jetziges Gastspiel in London antrat, telegraphisch in einem Londoner Hotel Zimmer bestellt. Der vorsichtige Hotelier hatte indessen davon gelesen, daß die Tragödin einen jungen Tiger bei sich führe, welcher in Amerika zwei Kellner zerrissen habe. Er sandte deshalb die Antwort, daß mit Vergnügen Sarah selbst, nicht aber ihr Tiger bei ihm absteigen könne. Die leicht erregbare Künstlerin telegraphirte darauf entrüstet zurück, daß ihr Liebling eine „gefleckte afrikanische Katze" und vollkommen harmlos sei. „In diesem Falle," so lautete die Antwort des Hoteliers, „können wir Quartier für die Katze von Madame besorgen." Der Tiger spaziert jetzt wirklich in den Zimmern seiner Herrin umher, aber eingetragen ist er als „gefleckte afrikanische Katze."

* Eine neue Oper betitelt „Faust", von dem Dirigenten des Kölner Männergesangvereins Heinrich Hübner, ist vom Direktor Angelo Neumann zur Aufführung in Prag angenommen worden. Der Text unterscheidet sich insofern von sämmtlichen anderen Bearbeitungen des „Faust", als die Goethe'schen Verse streng beibehalten wurden. Die Musik, der neuen Richtung aus dem Wege gehend, lehnt sich mehr an Schumann an.

* Die Wittwe Hans Makarts, die frühere Tänzerin Bertha Linda, hat sich in Ischl mit einem Wiener Advokaten verlobt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18870803027/fragment/page=0001

entlang, um den daselbst liegenden bedeutenden Fabrikanwesen den Schienenanschluß zu ermöglichen, sowie vom Stadtgut in der Richtung auf die Böllberger Mühle.

Wie in unserem vorigen Jahresberichte bereits gesagt wurde, würde es sich nicht empfehlen, die Bahnverbindung in der Nähe des eine Stunde unterhalb Halle belegenen Ortes Trotha herzustellen, weil sonst der Großhandel von Halle genöthigt sein würde, seine Contore nach Trotha zu verlegen oder dort wenigstens Nebenkontore, sowie Niederlagen zu errichten. Die Schiffsfracht sowohl für Thal- als für Bergauf ist nach Trotha dieselbe wie nach Halle, und die Saaleschiffe, welche ja heute schon die ansehnliche Tragfähigkeit von 6000 Ctr. erreicht haben, können nicht beliebig so beladen werden, daß sie mit Leichtigkeit zum Theil in Trotha, zum Theil in Halle gelöscht werden können; diejenigen, welche, wie das so häufig der Fall, steuerpflichtige und steuerfreie Güter zusammengeladen haben, würden erst nach Halle fahren müssen, um hier unter den Augen der Steuerbehörde ihre ganze Last, resp. den zollpflichtigen Theil derselben auszuladen, und würden dann wegen des Umschlagutes ihren Weg nach Trotha zurücknehmen haben.

Halle mit seinem immerhin ziemlich bedeutenden Lokalbedarf muß hohen Werth darauf legen, recht oft und bei möglichst kurzer Lieferzeit seine Güter nicht bis nach Trotha, sondern direkt bis nach Halle beziehen zu können.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 2. August 1887.

* [Der hiesige Zweigverein der Deutschen Privatbeamten] beabsichtigt an dem am kommenden Sonntag in Cöthen stattfindenden allgemeinen Sommerfest einer größeren Anzahl dort benachbarter Zweigvereine Theil zu nehmen. Die Abfahrt vom hiesigen Bahnhofe erfolgt um 1 Uhr 24 Min. Nachmittags. Es werden sog. Coupechilletts zum Preise von 1 Mk. für Hin- und Rückfahrt ausgegeben.

* [Werkmeister-Verein von Halle und Umgegend.] In der gestrigen Monatsversammlung gelangte eine Denkschrift des Verbandssekretärs Stoffers über die zu gründende Wittwen- und Waisenkasse zur Verlesung und erfolgte eine freiwillige Sammlung. Nachdem 2 neue Mitglieder aufgenommen, wurde der Beschluß gefaßt, am Sonntag den 4. September eine Vergnügungsfahrt nach Schkeuditz per Bahn zu unternehmen und hierzu die Zweigvereine Leipzig I und II einzuladen.

* [Der Gärtner-Verein zu Halle] beschloß in seiner am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung, sich an den demnächst in Hamburg stattfindenden Berathungen über den Schutzzoll zu betheiligen und wählte Herrn Kunst- und Handelsgärtner Spindler als Delegirten.

* [Fünfter allgemeiner Kreuzbrudertag.] Der dritte und letzte Festtag zeigte noch eine recht rege Betheiligung. Wenngleich ein Theil der auswärtigen Kreuzbrüder bereits am Sonntag Abend Halle verlassen hatte, so waren doch noch immer sehr viel Stammtische vertreten. Am Vormittag unternahmen die Kreuzbrüder eine Korsofahrt durch die Stadt. Daran schloß sich der Besuch der einzelnen Stammtisch-Lokale in Halle und und in Giebichenstein. Das zum Besten der Armen dieser Orte am Nachmittag in „Bad Wittekind" veranstaltete Konzert war sehr zahlreich besucht und dürften die Festveranstalter überhaupt mit dem ihnen bewiesenen Interesse zufrieden sein. Als der Glanzpunkt des nun beendeten Kreuzbrudertages ist unstreitig die gestern Abend um 9 Uhr erfolgte Rückfahrt zu Wasser zu betrachten, während welcher ein großartiges Feuerwerk abgebrannt wurde. In 16 großen mit Lampions geschmückten Gondeln, die vom Dampfer, der ebenfalls mit Lichtern umkränzt war, gezogen wurden, ging es die Saale hinauf; von den Höhen herab ertönten die Böllerschüsse, leuchteten die bengalischen Flammen, von beiden Ufern krachten und zischten die Feuerwerkskörper. Es war ein imposanter Eindruck: Die Flammenspiegelungen in den Saalefluthen, der klare Mond am Himmel, die Töne der Musik, die Lieder des Gesangvereins Ossian wirkten äußerst effektvoll. Am Ufer sahen große Menschenmassen dem Schauspiel zu und ihre Beifallsrufe bestätigten den von den Festtheilnehmern empfundenen Eindruck. Der Fluß selbst wimmelte von Fahrzeugen, die den Zug begleiteten. — Im Caffee Barbarossa, wo sich die Kreuzbrüder und Gäste noch ein kurzes Rendezvous gaben, erfolgte die gegenseitige Verabschiedung. Wir wollen wünschen, daß die fremden Kreuzbrüder nur angenehme Erinnerungen von hier in die Heimath mitgenommen haben. — Zu unserem gestrigen Referat wird uns vom Bundesprotokollanten mitgetheilt, daß die Anträge des Gaues „Anhalt" nicht infolge eines Versehens des Bundespräsidenten abgelehnt wurden, sondern weil die Versammlung eine Abänderung des Grundgesetzes nicht für rathsam hielt.

* [Die Tapezierer- und Dekorateur-Innung] hielt gestern Nachmittag ihre Generalversammlung ab, in welcher die Organisation der Innung nach dem Gesetz vom 18. Juli 1881 erfolgte.

* [Die Generalversammlung des Krieger-Begräbnißvereins] wählte gestern Abend an Stelle des verstorbenen Herrn Lindenstein Herrn Postbeamten Harnisch in den Vorstand.

* [Königsschießen]. Am 21., 22. und 23 August findet auf dem Birkhahn, dem Schießhause des Hallenschen Schützenbundes das Königsschießen statt. Das eigentliche Königsschießen beginnt Montag den 22. von Nachmittag 5 Uhr an und wird an diesem Tage noch der Königsschuß abgegeben. Vorher werden Preise ausgeschossen. Bei den Königsschießen im Vorjahre sowohl, wie auch 1885 gab Herr Apotheker Dr. Rummel den besten Schuß ab.

* [Sommerfest.] Morgen Mittwoch Abends 8 Uhr feiert der hiesige Thieme'sche Gesang-Verein (gemischter Chor) ein Sommer-Vergnügen durch eine Wasserfahrt nach der Saalschloß-Brauerei. Bekanntlich verfügt dieser seit 41 Jahren bestehende Verein nur über musikalisch gebildete Kräfte, sowie eine Anzahl tüchtiger Solisten. Da derselbe auch diesmal während der Fahrt concertiren wird, so dürfte jedem, der im vorigen Jahre dem herrlichen Gesang vom Ufer der Saale aus lauschte, diese Mittheilung sehr erwünscht sein.

* [Concert.] Seit einer Reihe von Jahren pflegt die unter Direktion des Capellmeisters Farkas Mór stehende Zigeuner-Capelle auf ihren Reisen auch in Halle Station zu machen, um moderne Tonstücke, namentlich aber ihre heimathlichen Lieder, Tänze und Märsche zur Ausführung zu bringen. Stets haben wir, so oft wir auch in diesen Concerten zugegen waren, von einem zahlreichen Besuche derselben, von eigenartigen und höchst präcisen Leistungen, deren Aufnahme nichts zu wünschen übrig ließ, zu berichten gehabt. In gleichem Falle befinden wir uns in Ansehung des gestrigen Concertes, das Vielen Veranlassung gab, sich in den festlich erleuchteten Gartenräumen des Café David auf einige Stunden als achtsame Hörer zu etabliren. Wir haben — wie gewiß mancher Andere — aus nahe liegenden Gründen bismal den exakten Darbietungen der Ungarischen Gäste ein höchstes Interesse zugewandt und kamen schließlich zu dem Resultate, daß die Capelle des Herrn Farkas Mór einen Vergleich mit ihrer Vorgängerin nicht zu scheuen braucht. Da sie noch einmal Mittwoch, den 3. August, concertirt, so ist Musikinteressenten, falls sie es noch nicht gethan haben sollten, Gelegenheit geboten, sich von der Richtigkeit unserer Behauptung zu überzeugen.

* [Concert.] Im „Prinz Carl" wird morgen Mittwoch, Abends 8 Uhr die Kapelle der Königl. Sächsischen Pioniere aus Dresden unter Direktion des Herrn Musikdirektor A. Schubert ein großes Extra-Militär-Concert veranstalten.

* [Im Victoria-Theater] ist seit vergangenen Sonntag eine neue Schauspiel-Gesellschaft unter der Direktion des Herrn Wiegandt eingezogen. Da ihr Eintreffen erst Abends 6 Uhr erfolgte, so konnte die für diesen Abend angekündigte Aufführung des Lustspiels „Der Pariser Taugenichts" nicht stattfinden und hatte man als Ersatz zwei andere kleinere Stücke gewählt. Gestern Abend nun ging genanntes Stück in Scene. Im Gegensatz zu der überhasteten, so gut wie improvisirten Vorstellung am Sonntage muß von der gestrigen gesagt werden, daß diese umsichtig vorbereitet und jede der Hauptrollen in bewährte Hand gelegt war. Der Hauptantheil an dem erzielten Erfolg gebührt Fräulein Flachsland. Die junge Dame spielte den Pariser Taugenichts mit solchem unverwüstlichen Humor und solcher mit Gutherzigkeit gepaarten Keckheit, daß man diesem frischen Spiel eine gute Censur zuerkennen kann. Reicher und aus vollbefriedigtem Herzen kommender Beifall wurde der Darstellerin denn auch wiederholt zu Theil. Hochsympathisch berührte ferner das Spiel des Herrn Heimerdinger, der als General Graf von Morin vortrefflich Maske gemacht hatte. Fräulein Harting war als Elise Meunier eine recht hübsche Erscheinung und galt letzterer wohl speziell die in Form eines prächtigen, ihr zu Füßen gelegten Bouquets dargebrachte Huldigung. Herr Irwin zeichnete den widerwärtigen Charakter des Agenten Bizot mit etwas sehr kräftigen Strichen, doch gebührt ihm für die Durchführung dieser scheinbar undankbaren Rolle alle Anerkennung. Die übrigen mitwirkenden Damen und Herren fanden sich mit ihren Rollen befriedigend ab, doch war bei Herrn Hanisch (Oberst v. Morin) der Anflug von Heiserkeit etwas störend, auch hätte der Kammerdiener des Generals in Maske und Gebärde der niederen Komik etwas weniger Konzession machen können. (Beiläufig erwähnt ist das Requisit der Bedienten nicht der Geh-, sondern der Klopfstock. Von Scene zu Scene wurde die Aufmerksamkeit im Zuschauerraume größer, das Interesse lebhafter, und war der wiederholte Hervorruf nach Schluß ein aufrichtiges Zeichen der Zufriedenheit des gesammten Publikums.

* [Lieferungen.] Die durch den Magistrat vor Kurzem vergebenen Lieferungen von Heiz- und Brennmaterial für das städtische Hospital St. Cyriaci et Antonii auf die Dauer der Heizperiode 1887 88 sind den Herren Lincke u. Ströfer hier (Briquetts), Finger u. Co. hier und Nietlebener Preßkohlensteinfabrik Paul Heydenreich (Preßsteine) zuertheilt worden.

* [Patent-Anmeldung und -Ertheilung.] Herr Gottfried Mai in Halle a. S. suchte ein Patent nach auf ein Werkzeug zum Fräsen von Holzzapfen. — Patente sind ertheilt den Herren Wegelin u. Hübner hierselbst auf eine Druckausgleichvorrichtung, der Firma F. Zimmermann u. Co. auf eine Neuerung an Drillsäemaschinen.

* [Gurkenpreise.] Auf dem heutigen Wochenmarkte wurden die angefahrenen Gurken zum Einmachen mit 3 bis 4 Mk. pro Schock bezahlt.

* [Das Gewitter am Sonntag], welches uns mit reichlichem Regen bedachte, hat die dürstenden Fluren der benachbarten Dörfer Mötzlich und Reideburg wenig, oder gar nicht mit Regen erquickt.

* Mit einem Schnellzug traf von Magdeburg kommend, ein Wagen erster und zweiter Klasse hier ein, der mit einer Abkühlungsvorrichtung versehen war. Derselbe ist im Auftrage der kgl. Eisenbahndirektion Magdeburg angefertigt, und galt es, eine Probefahrt zu machen. Er unterscheidet sich von anderen Wagen durch einen auf dem Dache angebrachten, mit Ventilationsvorrichtungen versehenen Blechkasten, der mit Eis angefüllt ist. Der Wagen wurde mit dem nächsten Zuge wieder nach Magdeburg zurückbefördert. Die Probe ist gut ausgefallen, denn im Wagen angebrachte Thermometer zeigten, daß die Temperatur ca. 9 Grad unter der äußeren Temperatur im Schatten war. Solche Wagen sollen mehr gebaut werden, und können gegen eine Fahrpreiserhöhung benutzt werden.

* [Aus Giebichenstein.] Auf ihrem neu errichteten Schießstande hielt am Montage die Giebichensteiner Schützengilde ihr diesjähriges Königsschießen ab und erlangte in Folge des besten Schusses Herr Brauereiinspektor Herre daselbst die Würde des Schützenkönigs. Die Einweihung des Schützenhauses, in welchem bereits Herr Edel als Wirth Einzug gehalten hat und sich das Wohlwollen der dieses Etablissement besuchenden Freunde der Schützensache in zuvorkommendster Weise zu erwerben sucht, wird in nächster Zeit erfolgen.

* Bei den Mittheilungen über die Mondfinsterniß des 3. August (Nr. 176 des „Hall. Tgbl.") waren die Zeitangaben, ohne daß dies ausdrücklich bemerkt war, in mittlerer Berliner Zeit gemacht, so daß sie für Halle ungenau sind. Wir wiederholen daher die Angaben in mittlerer Hallescher Zeit. Der Mond steht bei seinem Aufgang schon im Halbschatten der Erde, welcher sich aber höchstens als leichte Trübung der Mondscheibe bemerkbar macht; um 8 Uhr 23,5 Min. Abends tritt er in den Kernschatten und die eigentliche Finsterniß beginnt; um 9 Uhr 36,7 Min. erreicht dieselbe ihre Mitte (größte Verfinsterung), um 10 Uhr 49,9 Min. ihr Ende durch Austritt des Mondes aus dem Kernschatten. Dann bleibt noch die erwähnte leichte Trübung, und am 4. August, Nachts 12 Uhr 13,7 Min. verläßt der Mond auch den Halbschatten wieder.

* [Unglücksfälle.] Durch Fall von einem Wagen beim Abladen von Holz zog sich gestern der Arbeiter Hempel von hier einen Armbruch zu; eine gleiche Verletzung durch Fall auf der Straße erlitt der 14jährige Sohn der Wittwe Degenhardt von hier. — Durch Sturz von einem hiesigen Neubau aus beträchtlicher Höhe trug der Arbeiter Köhler erhebliche Verletzungen des Kopfes und Rückens davon. — Ein gestern abgehaltenes Fest fand Abends bei der Gondelfahrt auf der Saale insofern eine betrübende Störung, als ein Leipziger Festgenosse bei Abgabe von Freudenschüssen aus einem Revolver zwei Personen verletzte. Dem einen drang eine Kugel in den linken Arm, so daß sie erst in der hiesigen Klinik auf operativem Wege entfernt werden konnte. Eine Dame erhielt einen Streifschuß an der Stirn.

* Berichtigung. Der Aufsatz über Oberbürgermeister Mellin in Nr. 176 des „Hall. Tagebl.", 2. Beilage, enthält in Folge Auslassung einer Zeile des Manuscripts die falsche Angabe: „am 1. Mai 1837 erhielt der Rücktritt die höhere Bestätigung." Statt dessen muß es heißen: „am 1. Mai 1837 wurde Mellin von der Stadtverordnetenversammlung die gesetzliche Pension bewilligt und am 1. August 1837 erhielt der Rücktritt die höhere Bestätigung.

In dem gestrigen Berichte über die Säkularfeier im Botanischen Garten muß es heißen anstatt Dr. Bregenz — Dr. Menze.

Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 1. August.

Aufgeboten: Der Former Heinrich Friedrich August Mansfeldt, Schmidtstraße 6 und Elisabeth Müller, gr. Wallstraße 42. — Der Arbeiter Gottfried Seider, Kohine und Marianne Bunk, Erdmannsberg.

Eheschließungen: Der Schuhmacher Josef Hamersky, Dachritzgasse 13 und Rosamunde Friederike Henriette Eyrling, gr. Märkerstr. 19. — Der Maurer Otto Pfeiffer und Hedwig Helene Christian, Langestr. 30.

Geboren: Dem Kürschner Paul Rösner, Zapfenstr. 15, 1 T. Luise Emma u. 1 S. Karl Paul. — Dem Lokomotivführer Gustav Bärtz, Wuchererstr. 16, 1 T. Meta Ida Anna. — Dem Schauspieler Bruno Gerber, Harzgasse 5, 1 S. Emil Bruno. — Dem Sergeant Ferd. Nitzler, Reilstraße 124, 1 S. Ferdinand Walther. — Dem Hutfabrikant Karl Teutschbein gr. Klausstr. 7, 1 S. Karl Alfred. — Dem Bahnarbeiter Heinrich Kurz, Beesenerstr. 4, 1 S. Otto Paul Max Konrad. — Dem Handarbeiter Wilhelm Gasquette, Mühlberg 4, 1 T. Frieda Martha Emma. — Dem Kaufmann Louis Herzfeld, Bernburgerstr. 21, 1 T. Lilly. — Dem Handschuhmacher Albert Lebrecht gr. Märkerstraße 3, 1 T. Käthe. — Dem Schneider Otto Wiedenbeck, Jägergasse 1, 1 T. Gertrud Selma Käthe. — Dem Zimmermann August Wölkerling, Augustastr. 3 eine T. Elly Gertrud. — Dem Kaufmann Karl Schrappe, Mühlgraben 2, 1 S. Friedrich Karl. — Dem Maler Franz Zander, Weingärten 31, 1 S. Paul Richard. — Dem Maurer Eduard Schondorf, Feldstr. 4 1 T. Ida Fanny. — Dem Zimmermann Albert Weißhuhn, Bäckergasse 9, 1 S. Friedrich Karl. — Dem Fabrikarbeiter Gustav Krüger, Ludwigstr. 8, 1 T. Anna.

Gestorben: Der Maurer Wilhelm Götter 65 J. 7 M. 9 T. Klinik. — Des verst. Bergmann Wilhelm Barth S. Friedrich 2 J 2 M. 11 T. Klinik. — Der Amtmann Gustav August Zeising 74 J. 8 M. 28 T. Martinsberg 9. — Marie Brauer 73 J. 9 M. 4 T. Siechenstation. — Des Eisendreher Carl Kunth T. Emma Minna 3 M. 5 T. Karlstr. 20. — Des Handarbeiter August Preisch S. Arthur 3 M. 27 T. Kellnergasse 8. — Des Arbeiter Wilhelm Richter T. Martha Emma 9 M. 20 T. Freidenplan 3. — Des Buchdruckereibesitzer Carl Trippo Ehefrau Marie geb. Rumpel 37 J. 11 M. 23 T. Diakonissenhaus. — Der Arbeiter Louis Friedrich Gottlob Naumann 29 J. 11 M. 18 T. Fleischergasse 33. — Des Malermeister Wilh. Braune S. Werner Ernst 6 M. 8 T. Karlstr. 6. — Der Kfm. August Berger 33 J. 3 M. 29 T. gr. Ulrichstr. 34. — Des Maler Julius Treder S. Julius Paul Adolf 6 M. 10 T. Brunswarte 17. — Der Handarbeiter Franz Gottlieb Taute 57 J. 5 M. 7 T. Spiegelgasse 9. — Der Photographenlehrling Carl August Ernst Vollmer 16 J. 8 M. 24 T. Halle. — Der Maler Wilhelm Max Bartels 21 J. 1 M. 13 T. Halle. — Des Zimmermann Friedrich Wilhroth S. Friedrich Karl 5 M. 24 T. kl. Sandberg 21. — Des Arbeiter Herm. Wilhelm S., Max Hermann Walther 5 M. Hirtengasse 11. — Des Vollziehungsbeamten Fr. Richter T. 3 T. am Kirchthor 22. — Die Ww. Cölestine Rosalie Schmidt geb. Constantin 83 J. 6 M. 19 T. alter Markt 20. — Des Sattler Frd. Schirmer S. Max Richard Hermann 9 M. Merseburgerstraße 25. — Des Wagenschieber Wilhelm Kränert S. Friedrich Paul 5 J. 9 M. 12 T. Dienstp. — 2 unehel. S. — 1 unehel. T.

Fremdenliste.

Hotel zur Stadt Berlin. Marie v. Böhr, Privatiere aus Riga. Kaufleute: Degenstedt aus Halle a. S. Kersten aus Tübingen Höchte aus Offenbach. Witmer aus Oschersleben. Tillart aus Hannover. Ramgart aus Homburg v. d. H. Eisler aus Bautzen. Balzer aus Adelsheim. Mauwes aus Leipzig. Grant aus Gohsa. Möllmann aus Düsseldorf. Lutgard aus Berlin. H. Giesler aus Racine Bisconsin. Grimm aus Eilenburg. R. Thiele Rentier aus Berlin. W. Erdmann nebst Frau Gemahlin und Stahlschmidt aus Leipzig. Landgraf aus Hannover. Engelke aus Halle a. S. Hartlegen und Margeld aus Dessau. Bol e aus Lüneburg. B. v. Barendorff stud. med. und Otto v. Barendorff aus Stettin. W. Heserich nebst Familie aus Görlitz. C. Schaffer nebst Sohn Rentier, aus Berlin. Burkhardt nebst Sohn Oekonom, aus Leipzig. Gunther aus Weimar und Malge aus Ordruff Landwirthe. Jahnek. Amtsgerichtssekretär, aus Bautzen.

Hotel zum Kronprinz. Thito Dr. der Staatswissenschaften, aus Halberstadt. Bischof Ingenieur, Frau Konsul Perri mit Familie und Ullmann Direktor aus Berlin. Dr. Schneider, Spitalarzt aus Prag. Kaehler Bes. Inspektor aus Lübeck. v. Grünberg nebst Sohn Gutsbes. aus Bruchhoff. Kaufleute: Humbert aus Frankfurt a. M. Rüttgers aus Graefrath. Köhler aus Chemnitz. Fuchs aus Bammentthal i. B. Tramer aus Crenznach Spieß aus Dortmund. Worch aus Leipzig. Löwenberg, Lehrmann und Raab aus Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18870803027/fragment/page=0002

Provinz und Nachbarstaaten.

* Auszeichnung. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem evangel. ersten Lehrer und Küster Schulze zu Gröden, Kreis Liebenwerda, den Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern und dem Hofmeister Nabel zu Barsleben im Kreise Neuhaldensleben das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

* Vacante geistliche und Lehrerstellen. Durch die Pensionirung ihres bisherigen Inhabers wird die unter Privatpatronat stehende Diaconatstelle zu Ermsleben, Ephorie gleichen Namens, zum 1. Oktober vacant werden. Das Einkommen der Stelle beträgt neben freier Wohnung ca. 1860 Mk. jährlich, wovon jedoch vom 1. Oktober 1887 ab jährlich 1413 Mark Pfründenabgabe an den Pensionsfonds der evangelischen Landeskirche acht Jahre lang zu leisten sind. Hierzu kommt noch vidua vacante eine Einnahme aus dem Pfarrvittwenthum, welche sich gegenwärtig auf 299 M. beläuft. Zur Stelle gehört 1 Kirche. — An den Schulen zu Lützen ist sobald als möglich die Stelle eines Elementarlehrers zu besetzen. Das Gehalt derselben beträgt bei provisorischer Anstellung 900 Mark, bei definitiver Anstellung 1000 M. und steigt nach 28 definitiven Dienstjahren auf 1800 M. einschließlich der Dienstalterszulage von der Königlichen Regierung. Bewerber werden ersucht, Anmeldungen und Zeugnisse innerhalb 14 Tage an den Magistrat zu Lützen einzureichen. — Zum 1. Oktober cr. ist die Lehrer- und Küsterstelle zu Weißenborn bei Droyßig anderweitig zu besetzen. Das jährliche Einkommen der Stelle beträgt außer freier sicherer Wohnung 973 M., wozu voraussichtlich noch eine Entschädigung von 75 M. wie bisher eintritt. Meldungen sind unter Einreichung von Zeugnissen zu richten an das fürstlich Schönburg'sche Patronat zu Droyßig.

* Personal-Chronik. Dem praktischen Arzte Dr. med. Busch zu Querfurt ist die kommissarische Verwaltung der Kreiswundarzt-Stelle des Kreises Querfurt übertragen worden. — Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Windeberg in der Diöces Mühlhausen i. Th. ist der bisherige Pedigtamts-Candidat Wilhelm Emil Fleck berufen und bestätigt worden. — Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Altherzberg in der Diöces Herzberg ist der bisherige Pfarrer in Kleinröhsen Friedrich Benjamin Bithorn berufen und bestätigt worden. — Zu der erledigten evangelischen Diakonatstelle an der St. Johanniskirche zu Werben in der Diöces Werben ist der bisherige Predigtamtskandidat Johannes Simon berufen und bestätigt worden. Der bisher als Hülfsarbeiter bei dem königl. Konsistorium in Danzig beschäftigte Gerichts-Assessor Leipold ist zum Consistorial-Assessor ernannt und in das Konsistorium zu Magdeburg versetzt worden. — Herr Otto Vogel ist an Stelle des auf seinen Antrag von dem Amte entbundenen Herrn Kommerzienraths Vogel zum Verwalter der Reichsbankneben stelle in Naumburg, Saale, ernannt worden.

* Ertrunken beim Baden im salzigen See bei Oberröblingen ist am Sonntag Nachmittag der Arbeiter August Westphal aus Schraplau. Der Leichnam ist gestern Montag Nachmittag aufgefunden worden.

* Eine Reminiscenz. Als am 9. September 1865 Nachmittags zu Danzig eine auf Rechnung des Herrn Friedrich Heyn erbaute Fregatte „Marineminister von Roon" von Stapel gelassen wurde, sprach der Landtags-Abgeordnete Regierungsschultrath Wanktrup dabei ein von ihm verfaßtes Gedicht mit folgendem Anfange:

„Vom Fels zum Meere weh'n des Königs Fahnen,
Und auch die blaue Salzfluth grüßen ihre Farben
Schwarzweiß — so reinlich und so zweifelsohne.

Derselbe Mann, von dem die letzten Worte „unvergänglich" (wie Büchmann sagt) geworden sind, jetzt Dr. von Ciriacy-Wantrup, Geheimer Regierungs- und Schulrath in Arnsberg, läßt sich an die Königliche Regierung nach Merseburg versetzen.

* Hildburghausen. (Technikum). Das erfreuliche Wachsthum dieser Anstalt hätte wohl niemand in so verhältnißmäßig kurzer Zeit für möglich gehalten: in seinem jetzigen 11. Schuljahre ist die Frequenz bereits um das doppelte, auf 171 Schüler im Jahre gestiegen. — Es ist dies um so mehr ein Beweis von der Gediegenheit der Anstalt, als unsere Stadt nicht inmitten eines Kreises mit großen industriellen Etablissements liegt, und so einen Theil seiner Schüler der bequemen Nähe der Schule verdankt, sondern lediglich der allmählichen gerechten Würdigung der Ziele und Bestrebungen der Anstalt. — Von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit für die Interessenten ist dabei, daß die hiesige Anstalt stets an der obersten Erkenntniß für Fachschulen festgehalten hat: „daß technische Mittelschulen keine Hochschulen sein sollen und demnach darauf bedacht ist, daß alles hier irgend erreichbare Wissen und Können der Praxis angepaßt sei; jedes todte Wissen aber möglichst vermieden werde." — Wir finden deshalb so manche dankenswerthe Einrichtung, welche der hiesigen Anstalt eigenthümlich ist wie z. B. zur Erleichterung des technischen Rechnens dienende Tabellen, die Einführung des Rechnenschiebers, dessen Handhabung den jungen Technikern in der Praxis so große Dienste leistet. — Auch auf die specielle Attheilung für Bahnmeister-Aspiranten, deren Lehrplan verschiedene Königl. Eisenbahndirektionen als durchaus zweckentsprechend anerkannt haben, sei noch besonders aufmerksam gemacht. — Wer nähere Informirung über die Anstalt wünscht, erhält solche durch die kostenlos von dem Direktor der Anstalt zu beziehenden Programme.

* Geständniß. Die Raubmörder Gebrüder Knecht, welche den Gasthausbesitzer Pietschmann in Langburkersdorf bei Neustadt so gräßlich ums Leben brachten, haben jetzt eingestanden, daß sie im Laufe dieses Jahres in ähnlicher Weise die Umgegend von Dresden unsicher gemacht haben. So sind sie unter Anderem eines Tages in das etwas isolirt gelegene Grundstück des Herrn M. in Neu-Gruna bei Blasewitz eingedrungen, haben den Augenblick abgepaßt, als die Hausfrau allein war und waren im Begriff, ihr Raubhandwerk zu beginnen, als der große Hund sie stellte. Sofort wurden auf diesen einige Schüsse abgegeben, wodurch das Thier zwar getödtet wurde, gleichzeitig aber durch den Lärm Hilfe herbeikam, so daß die Räuber resultatlos entfliehen mußten. Ein tüchtiger Hund kann also manchmal großes Herzeleid verhüten.

* Eine interessante Frage wird demnächst das Reichsgericht in Leipzig zu entscheiden haben. Es handelt sich um den seiner Zeit in der Presse viel besprochenen Fall, wo ein junger Mexikaner Namens Vina in dem Pensionat des Rektors Sonnenberg in Ludwigslust von einem andern Pensionär, welcher die Realschule in Ludwigslust besuchte, nach vorausgegangenem Streit im Affekt mittelst eines Taschenmessers erstochen worden ist. Man wird sich erinnern, daß beide dem Knabenalter kaum entwachsene junge Leute fast gleichzeitig die Messer auf einander zuckten. Der Realschüler hatte den Mexikaner, einen Katholiken, welcher wegen seines jüdischen Aussehens vielfach die Zielscheibe von Spöttereien seitens anderer Knaben war, eines Morgens ebenfalls geneckt. Der Mexicaner hatte sich dies verbeten; sein Gegner hörte jedoch nicht auf seine Vorstellungen, obgleich ersterer, wie durch das Zeugniß der Köchin im Sonnenberg'schen Hause bekundet worden ist, wohl zehnmal gerufen hatte: „Laß mich in Ruh!" Es gilt als erwiesen, daß der Mexikaner von seinem stärkeren Gegner verfolgt und in die Enge getrieben, zuerst das Messer ergriffen hat. An dieser Thatsache ist also nicht mehr zu rütteln. Das Reichsgericht dürfte nur zu entscheiden haben, ob Vina, als er, in die Enge getrieben, zum Messer griff, sich im Stande der Nothwehr befunden hat.

* Ein bedeutungsvolles Jubiläum zu feiern hätte die Stadt Wittenberg am 30. Juli Ursache gehabt. Am 30. Juli 1787 wurde die neuerbaute Elbbrücke eingeweiht, nachdem die Elbe dort 150 Jahre lang keine Brücke gehabt und der Verkehr über dieselbe nur auf Kähne und Fähren angewiesen gewesen. Die erste Elbbrücke, die Friedrich der Sanftmüthige dort nach dem Jahre 1428 erbauen ließ, wurde schon nach 30 Jahren vom Eisgang fortgerissen. Die zweite im Jahre 1486 von Friedrich dem Weisen erbaute, sehr feste Brücke, von der noch große Abbildungen vorhanden sind, hatte eine Länge von 350 sächsischen Ellen und eine Breite von 11 Ellen. Diese Brücke stand 151 Jahre. Im Jahre 1637 brannten die Schweden einige Joche davon ab, und da die Schweden zugleich das Land so ausgesogen hatten, daß kein Geld zur Wiederherstellung der Brücke aufzutreiben war, vollendeten die Eisschollen das Zerstörungswerk, und der Rest mußte endlich abgetragen werden. Und erst nach weiteren 150 Jahren, nachdem Rath und Universität wiederholt darum petitionirt, erhielt die Elbe wieder eine Brücke, die nach einem Modell des Hofmaschinenmeisters Reuß vom Amtszimmermeister Köhler in drei Jahren, von 1784 bis 1787 mit einem Kostenaufwand von 80000 Thalern erbaut und vor 100 Jahren eingeweiht und dem Verkehr übergeben wurde. Diese Brücke war 500 dresdener Ellen lang und hatte ein 5 Ellen hohes Holzgeländer. Der Bericht über die Einweihung, die mit großer Feierlichkeit vor sich ging, läßt ein Streiflicht auf die damaligen akademischen Verhältnisse fallen. Es waren nämlich „Seitens der löblichen Universität alle Maßregeln getroffen, daß das herrliche Fest in keiner Weise von den Herren Studirenden gestört werden möchte" u. s. w. — Lange hat auch diese Brücke nicht gestanden, schon nach 50 Jahren wurde sie von Eisgang weggerissen und dann in den 40er Jahren dieses Jahrhunderts durch die noch jetzt stehende massive Sandsteinbrücke ersetzt, die in neuerer Zeit noch eine Parallel-Eisenbrücke erhalten hat.

* Selbstmord. In der Nacht zum 30. v. M. erschoß sich in einer Restauration bei Gräfenroda, woselbst er Quartier genommen hatte, ein Tourist in seinem Schlafzimmer. Bei der Leiche fand man noch 700 Mark Baargeld, außerdem auf den Bildhauer Joh. Schmukel aus Storium in Polen lautende Papiere. Dem Unglücklichen, welcher sich in letzter Zeit in Weimar aufhielt, soll eine Verhaftung wegen Betheiligung an nihilistischen Umtrieben bevorgestanden haben. — In Friedrichroda sind bis jetzt circa 4500 Kurgäste anwesend, darunter allein 1000 Berliner!

* Durch unvorsichtiges Gebahren mit einem Revolver, dessen Schuß sich unerwartet entlud, verwundete sich vor einigen Tagen der in Seifersdorf bei Radeberg amtirende Lehrer derart, daß er in die Diaconissenanstalt nach Dresden gebracht werden mußte. Die Kugel war ihm oberhalb des Kniees in das Bein gedrungen und trotz sofortigen ärztlichen Bemühens nicht herauszubringen.

* Ein Massengrab wurde bei Conrewitz entdeckt, in welchem die Ueberreste von 15 bis 20 Menschen lagen. Es sind dies jedenfalls die Gebeine von Soldaten, welche in der Völkerschlacht bei Leipzig dort im Kampfe fielen und daselbst begraben wurden. Der Fundort ist etwa 100 Meter von dem Anhaltepunkte der Pferdebahn in Anger-Crottendorf entfernt und ca. 10 Meter südwestlich von der Nietzsche-Brücke nach Sellerhausen, direkt an der Chausseestraße gelegen. Die meisten Gebeine waren zerfallen.

Handel und Verkehr.

* Bericht des Börsenvereins zu Halle a/S. am 2. August 1887. Preise mit Ausschluß der Maklergebühr der 1000 kg. Netto. Weizen ruhig 172—178 Mk., Landweizen bis 180 Mark. Roggen ruhig 126—130 M., Neuer Roggen bis 134. Gerste ohne Geschäft. Futtergerste —.—. Mark, Landgerste —.— Mk., Chevaliergerste —.— Mk. Hafer ruhiger 116—120 Mk. Mais —.— Mk. Raps 198—203 M. feuchter billiger. Rübsen —.— Mk. Erbsen —.— Mk. Kümmel excl. Sack von 100 kg. netto 50,—52 Mark. Stärke incl. Faß v. 100 Kg Netto 37,50—38,50 Mark.

Ermittelte Preise des Großhandels p. 100 kg Netto.
Linsen —.— Mk. Bohnen —.— Mk., Lupinen, —.— Mk. Kleesaaten —.— Mark.

Futterartikel: Futtermehl 13 Mk., Roggenkleie 8,75 Mk., Weizenschalen 8—8,25 Mk., Weizengrieskleie 8—8,25 Mk., Malzkeime belle 9,50—10,50 Mk., dunkle 8,50—9 Mk., Oelkuchen 12 Mk. Malz 27—28 Mk., Rüböl ohne Angebot, Petroleum —.— Mk. Solaröl 0,825/30° 11 — M, Spiritus p. 10,000 Liter-Procent ruhig. Kartoffelspiritus 65,20 M.

* In dem Konkurse über das Vermögen der mechanischen Weberei von Sommer in Zörbig stand am Sonnabend an Gerichtsstelle zu Zörbig Termin an, um über den vom Gemeinschuldner gemachten Zwangsvergleich (25 pCt.) sich schlüssig zu machen. Derselbe kam indeß nicht zu Stande

* Zwangsversteigerungen. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Wörmlitz auf den Namen des Häuslers Friedrich Karl Emmerich und dessen Ehefrau Christiane Karoline geb. Knothe zu Wörmlitz eingetragenen Grundstücke am 21. September 1887 Vormittags 10 Uhr vor dem Amtsgericht zu Halle an Gerichtsstelle versteigert werden. Diese Grundstücke sind mit 3,15 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,56,70 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. September 1887 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden. — Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Wörmlitz auf den Namen des Häuslers Friedrich Karl Emmerich zu Wörmlitz eingetragenen, in Wörmlitz belegenen Grundstücke am 21. September 1887 Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht zu Halle a. S. an Gerichtsstelle verkündet werden. Die Grundstücke sind zusammen mit 43,20 Mark Reinertrag zur Grundsteuer, mit 48 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. September 1887, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden. — Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a. S., auf den Namen des Malermeisters Robert Schweppe zu Halle a. S. eingetragene, zu Halle a. S., Merseburgerstraße 12a belegene Grundstück am 12. Oktober 1887, Vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgericht zu Halle a. S. an Gerichtsstelle versteigert werden. Das Grundstück ist mit 5,28 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,8,20 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Der Gebäudesteuernutzungswerth ist auf 2820 M. ermittelt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Oktober 1887 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

* Wie viel auch die wackeren Bayern Bier konsumiren, sie übertreffen in jedem neuen Jahre sich selbst, und sie exportiren dabei auch noch in jedem Jahre mehr. Im Jahre 1886 hat der Malzverbrauch in Bayern 5567184 Hektoliter betragen, d. i. eine Zunahme der Produktion um 236142 Hektoliter, gegenüber einer Zunahme von 64077 im Jahre 1885. Die gesammte Bierausfuhr betrug 1886 etwa 1572000 Hektoliter, wovon 73 pCt. nach Norddeutschland, 15 pCt. nach dem übrigen Deutschland und der Rest nach dem Zollausland gingen. Das Jahr 1886 weist nicht nur die höchste Ausfuhrziffer sondern auch die größte Ausfuhrzunahme.

Hamburg, 1. August. Gewinnziehung der Köln-Mindener Loose. 55000 Thlr. Nr. 120211, 8000 Thlr. Nr. 101283, 4000 Thlr. Nr. 101258, je 2000 Thlr. Nr. 120213, 120239, 1000 Thlr. Nr. 101280, je 500 Thlr. Nr. 101256, 101252, 89466.

Gotha, 1. August. Serienziehung der Bukarester Prämien-Anleihe. 42 80 100 112 217 276 371 489 759 765 772 897 1060 1134 1259 1272 1366 1451 1473 1527 1539 1581 1638 1750 1753 1754 1764 1811 1887 1918 2050 2103 2171 2210 2345 2506 2542 2658 2735 2749 2791 2828 2913 2915 2956 2966 3011 3056 3154 3372 3382 3806 3811 3933 4027 4072 4122 4174 4176 4443 4585 4630 4885 4916 5092 5241 5274 5291 5336 5444 5568 5599 5759 5789 5795 5870 5957 6020 6028 6054 6056 6119 6143 6164 6169 6173 6184 6222 6306 6317 6367 6443 6627 6678 6762 6780 6803 6864 6923 7021 7044 7080 7104 7171 7185 7217 40000 Frcs. auf Ser. 3011 Nr. 4, 5000 Frcs. Ser. 5444 Nr. 40.

* Meiningen, 1. August. Ziehung der Meininger 7-Fl.-Loose, 8000 Fl. Serie 7234 Nr. 10, 2000 Fl. Serie 5139 Nr. 1, je 300 Fl. Serie 1271 Nr. 27, Serie 5139 Nr. 10, Serie 2566 Nr. 1.

* Wien, 1. August. Serienziehung der 1860er Loose. 476 680 727 1046 1078 1201 1566 1701 1757 1878 2129 2195 2200 2346 2616 2813 3205 3299 3788 3939 3957 4132 4136 4180 4212 4343 4367 4665 4814 4924 5314 5651 5792 6313 6341 6429 6476 6562 6697 7202 7224 7348 7355 7486 7538 8384 8521 8546 8894 9139 9193 9219 9255 9293 9374 9434 9480 9513 9517 9580 9673 10058 10165 10388 10584 10622 10648 10701 10737 10828 11251 11398 11428 11458 11743 12054 12087 12763 12857 12894 12908 12939 12989 13170 13268 13520 13625 14022 14092 14156 14329 14362 14565 14634 15000 15011 15019 15049 15088 15191 15404 15493 15494 15572 16031 16046 16090 16185 16229 16668 16726 16810 16874 16942 17056 17183 17363 17375 17585 17614 17700 17981 18480 18675 18696 18717 18858 19051 19304 19504 19595 19790 19852 19883 19940.

* Posen, 1. August. Der Aufsichtsrath der Posener Spirit-Aktien-Gesellschaft hat beschlossen, der am 10. September stattfindenden General-Versammlung, nach Abschreibungen von 85000 M., die Vertheilung einer Dividende von 10 pCt., die Dotirung des Reservefonds mit 43500 M. und der Spezialreserve mit 30000 M., seine die erstmalige Dotirung des Hilfsfonds für Beamte und Arbeiter mit 15000 M. vorzuschlagen.

Verschiedenes.

* Der Barbiergehilfe August Wilhelm wurde wie die „Elberfelder Ztg." berichtet, in Begleitung des Untersuchungsrichters Marx und des Vertheidigers des Ziethen Rechtsanwalt Grommes aus Köln von Elberfeld nach Werden geführt und dort im Zuchthause mit Ziethen konfrontirt. Weiter berichtet die „Elberfelder Ztg." vom 30. Juli: Heute, mittags wurde einer unserer Mitarbeiter vor dem hiesigen Amtsgericht in eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt, weil er über den Ursprung der von ihm in Nr. 198 der „E. Z." gebrachten — übrigens thatsächlich richtigen — Mittheilung, daß August Wilhelm das Geständniß seiner Schuld an dem Tode der Frau Ziethen widerrufen habe, Zeugniß verweigerte. Unser Mitarbeiter hat gegen diesen Beschluß sofort Beschwerde erhoben.

* Die Zalewski-Affaire hat nach einer Richtung hin eine Klärung erfahren, indem einem Telegramm vom 30. Juli zufolge der österreichische General-Konsul in New-York nicht nur im Besitze der 113,000 Gulden, sondern auch in dem der Person des Defraudanten ist. Zalewski wird derselben Depesche zufolge am Mittwoch, den 3. August, mit einem Postschiff über Hamburg die Rückreise nach Wien antreten. Wie sprichwörtlich seine Auslieferung trotz des Entgegenkommens der amerikanischen Behörden wird, das beweist die Thatsache, daß die Kosten bis heute schon ohne Ergebnisse fast die Summe von 40,000 Gulden erreicht haben. Aber auch nach einer anderen Seite hin führte die Affaire zu einer fatalen Entdeckung: Die defraudirte Summe beträgt nicht, wie man zuerst annahm, 151,000, sondern mehr als 300,000 Gulden. 158,000 Gulden hat man bei ihm selbst und seinem verhafteten Bruder baar vorgefunden und man glaubt auch der anderen Hälfte des veruntreuten Betrages auf der Spur zu sein. Daß man erst nach so langer Zeit die ganze Höhe der Defraudation kennen lernt, hat seinen Grund in einer Art konzessionirten Schwindels. Die großen Geldinstitute versichern bekanntlich ihre Baarsendungen bei Assekuranzanstalten, denen die Geldbriefe offen zur Beförderung an die Post übergeben werden müssen. So ist der Absender für den ganzen Betrag gedeckt. Die Versicherungsanstalten dagegen deklariren gewohnheitsmäßig nur die Hälfte des Geldbetrages oder darunter, um an den Postgebühren zu sparen — richtiger, die Post zu übervortheilen. Das ist natürlich riskant und obendrein strafbar. Der letztere Umstand läßt es erklärlich erscheinen, daß die Versicherungs-Gesellschaften sich nicht melden, wenn es einmal schief geht und sie haben sich diesmal auch wohlweislich nicht gemeldet. Aber die Post hat sich mit den Absendern, an die sie obnehin die betrarirten 151,000 Gulden zu zahlen hatte, in's Einvernehmen gesetzt und so wird es kommen, daß der Postfiskus oder wie es in Oesterreich heißt, das Postärar bei der ganzen Affaire trotz der hohen Auslieferungskosten noch ein Geschäft macht, selbst dann, wenn das von Zalewski versteckt gehaltene Geld nicht wieder zum Vorschein kommen sollte.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 1. August. Ihre K. Hoheit die Frau Prinzessin Wilhelm ist mit ihren drei ältesten Söhnen, den Prinzen Wilhelm, Friedrich und Adalbert, heute Abend 9 Uhr nach Wyk abgereist.

Wien, 2. August. Die „Presse" meldet, die an dem deutsch-italienischen Verkehr betheiligten Bahnen hätten der Südbahn die direkten Tarife über die Brennerroute gekündigt. Die Kündigung habe ihren Grund in dem Bestreben der italienischen Regierung, die Gotthardbahn zu begünstigen.

Rom, 1. August. Der Gemeinderath bewilligte 100000 Lire zur Errichtung eines Denkmals für Depretis in Rom.

London, 1. August. Unterhaus. Der erste Lord des Schatzes, Smith, erklärt auf eine Anfrage, die Regierung lasse von ihren Vorlagen, die Bill, betreffend den Verkehr auf Eisenbahnen und Kanälen, die Bill, betreffend die Uebertragung des Grundbesitzes und die Novelle zu dem Gesetz betreffend die Irrsinnigen fallen.

Oberhaus. Lord Salisbury erwidert auf eine Anfrage, es sei ihm von der Gründung einer amerikanisch-chinesischen Bank nichts bekannt. Was die Neuen Hebriden anbelange, so könne er nur sein tiefstes Bedauern über die fortgesetzte Besetzung der Inseln durch Frankreich aussprechen. Er könne nicht sagen, daß gegen die in dieser Angelegenheit von der französischen Regierung geführte Sprache etwas einzuwenden sei, die Schwierigkeit bestehe darin, von Frankreich eine Antwort auf die Vorstellungen zu erhalten, worin der Ernst, womit man die Angelegenheit hier und in den Kolonien betrachte, hervorgehoben sei. Er gebe sich der Hoffnung hin, daß die von Frankreich ausgedrückten ganz korrekten Ansichten bald in die Praxis übersetzt würden. Die französische Regierung habe den Wunsch ausgesprochen, die Unterhandlungen über die Neuen Hebriden gleichzeitig mit den Unterhandlungen über den Suezkanal zu führen. Dagegen sei an sich Nichts einzuwenden. Die englische Regierung würde aber darum Anstand nehmen, daß die eine Unterhandlung durch die andere eine Verzögerung erleide.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18870803027/fragment/page=0003

Die Küchenabfälle unserer Küche

sind **sofort** oder **1. September cr.** anderweitig zu vergeben. Näh. beim Unterzeichneten.

Die Verwaltung d. Volksküche.

J. A.: **Louis Sachs,**
Gr. Ulrichstr. 24.

Stelle mein Haus, gut verzinsbar, mit Salon und großen Räumen zum Verkauf. Ww. Landmann,
Neue Promenade 10.

Herrschaftliche Beletage,
7 heizbare Zimmer nebst allem Zubehör, Badestube in der Etage, eventl. Gartenbenutzung, zum 1. October zu vermiethen.
Wucherer- und Schillerstr.-Ecke 1.

1. Etage, 3 St., 3 Kam. Küche
nebst Zub. für 140 Thlr. zum 1. Oktbr. zu vermiethen. **Langestraße 19/20.**

Freundl. Wohnung nahe an der Bahn, aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör bestehend, für 300 Mark zu vermiethen.
Krausenstraße 3, part.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern u. s. w. ist für den Preis von 240 Mark an ruhige Miether zu vermiethen.
Zu erfr. **Kl. Ulrichstraße 34.**

Zwei hochelegante, herrschaftliche **Wohnungen** in feinster Lage sind zum **1. Oktober cr.** zu **beziehen.** Näheres
Advokatenweg 2.

Drei kleine freundliche Wohnungen von 26 u. 48 Thlr. sind z. 1. Okt. zu vermiethen Graseweg 18.

Zu miethen
wird gesucht vom 1. Oktober d. J. ab eine Wohnung in gesunder Lage, aus 8 bis 10 Piecen, womöglich mit Garten, in der Nähe der landwirthschaftlichen Hochschule. Anträge erbittet man sich unter Angabe des Miethsbetrages bis zum 4. August an die Exped. d. Blattes unter **G. W.**

Eine junge Dame sucht per 1. August eine hübsch möblirte Wohnung mit Pension und möglichst Anschluß in bess'er Familie. Adr. nebst Beding. bittet man in der Exped. d. Blattes niederzulegen unter **B. 370.**

Verein für Volkswohl.

Außerordentliche General-Versammlung
am Montag den 8. August ds. Js. Abends 8 Uhr im Saale des Goldenen Ring.

Tagesordnung:
Berathung und Festsetzung neuer Statuten zwecks Erlangung der Corporationsrechte.

Der Vorstand.

Statt besonderer Meldung.
Heute Nacht verschied unser herzinnigstgeliebter guter Sohn, Bruder, Gatte und Vater, der Kaufmann
August Berger.
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an
Halle a. S., den 1. August 1887.
Die schwergeprüften Eltern und Geschwister.
August Berger nebst **Familie.**
Elise Berger geb. **Zander** nebst **Töchterchen.**
Das Begräbniß findet Mittwoch Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause Rannischestraße 17 aus statt.

Familien-Nachrichten.

(Von unseren Abonnenten uns zugehende, erfahrungsgemäß glaubhafte Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.)

Verlobt: Herr Zimmermeister A. Marx mit Frl. Lina André (Dessau-Cöthen); Herr Lehrer F. Winzelberg mit Frl. Marie Alter (Neustadt-Magdeburg-Dessau).

Verehelicht: Herr Rud. Sixtus mit Fräul. Elsha Mertens (Magdeburg-Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Aug. Müller (Nordhausen); eine Tochter: Hrn. Max Glendenberg (Naumburg a. S.); Herrn Lehrer F. Orthmann (Wartenburg a. E.)

Gestorben: Herr Herm. Zeptritz (Naumburg a. S.); Frl. Marie Quaas (Wittenberg); Frau Friederike Weihmann geb. Thormann (Cöthen); Frau verw. Sophie Albrecht geb. Kanzler (Löbnitz a. L.)

Obstgarten-Verpachtung.

Die den **Francke'schen Stiftungen** zu Halle a. S. gehörige, innerhalb der Stiftungsmauern belegene s. g. Plantage (ein mit Obstbäumen reich bestandener, ca. 4 ha großer Garten) nebst Familienwohnung und Stallraum soll vom 1. Januar 1888 ab im Wege des Meistgebots auf 12 Jahre neu verpachtet werden.

Zur Abgabe von Geboten steht am

Sonnabend den 27. August cr. Vormittags 11 Uhr

im Hauptkassengebäude der Francke'schen Stiftungen ein Termin an, zu dem qualifizirte Bewerber hierdurch eingeladen werden.

Die Pacht- und Licitationsbedingungen können ebendaselbst vorher eingesehen, oder auch gegen Erstattung der Copialien abschriftlich von uns bezogen werden.

Das Pachtgeld-Minimum ist auf 1000 Mk., das nachzuweisende disponible Vermögen auf 3500 Mk., die Vietercaution auf 300 Mk. und die Pachtcaution auf den Betrag des einjährigen Pachtzinses festgesetzt worden.

Halle a. S., den 26. Juli 1887.

Das Direktorium der Francke'schen Stiftungen.

Schwämme aller Art, auch **Lufah** u. **Frottirhandschuhe** empfiehlt **M. Waltsgott.**

Wirthschafterin, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten Stelle durch
Pauline Fleckinger,
gr. Ulrichstraße 4 im Neuen Theater.

Ein ordentliches **Mädchen** vom Lande zum 1. Sept. gesucht Spiegelgasse 9, I, r.

Aufwärterin gesucht sof. Brüderstr. 13, I.

Ein **ordentlicher Arbeiter** zum **Getreide-Pansen** und **Diemenbauen** wird angenommen **Geistlstraße 43.**

Eine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. **Scharrngasse 3.**

6. Ziehung der 4. Klasse 176. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. August 1887, Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

17 160 261 429 44 671 73 79 700 51 52 866 97 958 83 **1105** [500] 267 300 570 606 783 881 **2168** 209 316 413 538 672 861 80 957 **3026** 68 238 301 454 84 [1500] 541 764 814 26 [300] 907 **4084** 210 550 67 606 24 750 [1500] 896 975 90 [500] **5312** 691 36 814 27 63 943 70 **6016** 40 136 508 598 712 901 77 [1500] **7034** 88 83 314 29 34 53 544 747 50 **8042** 98 107 [1500] 277 92 611 740 888 994 **9073** 75 150 51 76 [5000] 210 [300] 311 60 69 81 435 557 698 732 853

10007 145 57 365 510 28 613 [300] 96 703 948 [1500] 58 86 **11009** 38 87 [300] 97 210 69 303 88 418 693 826 34 941 **12167** 297 334 418 23 538 720 962 **13124** 227 53 418 612 765 863 71 99 913 [500] **14135** 309 458 516 79 611 780 840 48 932 **15037**5 82 167 89 83 445 92 573 628 775 801 65 **16147** 61 80 320 78 480 534 664 68 [1500] 966 88 **17013** 22 80 97 137 306 96 591 669 752 995 **18013** 90 171 236 98 531 612 17 46 853 70 926 69 91 **19096** [500] 124 [500] 87 318 94 483 94 501 46 778 99 938

20009 37 109 70 345 82 443 96 550 675 809 74 900 7 37 48 **21139** 261 426 534 36 [3000] 705 815 989 **22078** 289 547 81 **23035** 197 691 12 938 72 **24009** 103 13 295 325 [5000] 452 84 87 500 93 681 759 88 94 884 995 **25015** 177 314 449 63 91 617 805 76 **26100** 59 60 288 417 59 80 84 599 648 931 80 **27126** 210 99 509 853 **28034** 435 550 636 860 67 937 **29058** 140 231 301 549 601 715 99 975 98

30246 319 406 41 559 874 75 965 **31161** 273 313 667 742 806 [500] 40 944 **32007** 24 [300] 121 54 [500] 227 365 409 524 50 869 953 **33018** 46 63 110 328 432 56 65 [300] 554 776 822 **34009** 45 102 15 36 45 249 622 37 919 60 **35062** 75 109 205 6 22 [500] 44 532 648 74 76 [1500] 865 [300] **36100** 39 508 751 818 34 79 912 27 **37025** 28 106 44 261 90 442 45 66 578 725 72 86 840 93 **38005** 184 220 41 46 434 93 513 73 78 621 96 795 850 84 **39194** 311 [300] 53 434 556 610 762 99 819

40092 206 379 421 609 54 74 720 88 94 861 **41114** 56 234 315 45 477 543 747 80 [1500] 935 **42020** 100 86 329 399 572 612 705 800 44 917 77 [500] **43117** 59 219 42 319 84 479 93 510 53 964 86 **44030** 80 472 571 81 [5000] 87 700 [500] 48 843 921 **45041** 81 93 147 [500] 308 494 500 [300] 17 62 77 89 607 763 [1500] **46**[illegible] 72 328 425 61 558 65 950 **47032** 99 161 288 379 476 547 78 756 968 94 **48169** 205 11 335 463 643 44 802 **49115** 48 60 361 831 63 918 71

50018 98 96 228 43 65 353 428 95 550 662 85 94 [1500] 85 705 88 869 940 **51064** 77 115 51 64 282 361 448 53 606 736 853 **52075** 125 235 331 [5000] 428 83 580 812 69 72 81 911 48 81 **53032** 43 140 52 275 488 92 551 53 67 734 906 60 79 90 **54062** 77 212 [300] 476 645 64 74 751 932 [3000] **55312** 412 44 [500] 615 30 709 801 [300] 81 982 **56205** [500] 7 44 [10000] 336 535 629 700 817 [1500] 92 93 901 **57003** 226 [3000] 73 527 [500] 73 79 731 33 53 78 98 800 [500] 27 [300] 52 77 921 58 **58229** 96 364 67 443 70 79 647 764 70 905 21 **59111** 12 238 342 74 412 582 [1500] 706 36 802 912

60120 228 67 428 37 591 680 896 927 **61007** 56 58 111 22 86 294 43 [5000] 347 [1500] 747 897 900 [300] 47 **62274** 416 68 82 89 726 [300] 55 85 847 922 29 **63136** 578 80 90 723 807 32 70 71 **64058** 209 306 22 26 43 84 510 765 95 868 **65009** 173 274 300 77 97 99 456 567 68 646 966 **66232** 436 630 718 812 **67070** 102 23 261 66 881 411 28 30 556 641 863 **68023** 58 104 15 235 399 444 745 **69086** 125 75 230 43 350 445 549 605 14 909

70008 36 161 79 431 875 946 **71026** 182 252 309 73 78 456 527 47 668 765 **72022** 415 95 607 51 [5000] 701 43 888 982 **73084** 97 102 51 402 23 37 47 615 [1500] 48 [40000] 76 97 848 915 **74107** 516 810 **75172** 88 361 424 533 [300] 629 42 764 95 961 **76**[illegible] 94 294 566 68 428 548 68 [1500] 658 797 [300] 842 919 96 [300] **77178** 316 80 522 28 79 608 719 815 990 [1500] **78552** 684 90 930 [300] 92 **79025** 49 123 79 237 69 93 324 74 669 804 952

80002 26 31 112 56 243 321 448 74 609 85 708 29 813 915 **81198** 272 83 87 382 682 804 920 50 **82054** 60 163 73 [300] 88 308 44 70 93 [3000] 432 581 93 **83028** [1500] 46 62 123 63 293 380 447 95 500 52 793 [300] **84068** 210 [1500] 88 89 [1500] 546 63 98 669 70 711 852 79 922 61 **85027** 86 313 31 412 45 91 568 634 782 967 71 [3000] **86099** 256 360 401 46 73 548 773 80 916 **87053** 253 74 88 563 600 [3000] 771 88 [500] 94 901 48 **88063** 106 219 462 72 [300] 507 701 949 **89048** [300] 686 716 46 835

90006 155 95 487 553 89 676 727 **91163** 67 302 24 422 556 79 694 734 96 934 **92022** 257 632 921 [3000] 61 **93025** 155 59 71 87 304 6

6. Ziehung der 4. Klasse 176. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. August 1887, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

31 136 91 285 507 21 25 40 672 827 94 **1050** 445 79 530 43 697 719 872 945 [3000] 90 **2052** 60 74 224 485 553 718 46 993 95 **3085** 182 [500] 312 33 97 421 [300] 674 [500] 85 800 2 81 [1500] 952 **4213** 90 [3000] 338 474 576 90 748 **5000** 187 219 55 386 489 95 571 87 89 635 706 **6116** 28 305 517 45 72 95 659 97 756 863 974 **7162** 82 [3000] 306 10 414 15 33 646 72 881 [300] 957 **8031** 46 184 68 267 374 79 451 65 682 772 85 889 972 **9034** 91 103 46 78 203 65 612 780 903

10032 136 284 384 97 544 [1500] 85 817 [3000] 62 88 95 915 35 39 57 **11082** 114 50 443 597 99 658 62 65 82 813 58 62 908 84 **12165** 264 95 634 [300] 43 **13058** 142 81 291 321 [3000] 563 701 60 836 **14018** 32 434 97 576 776 [300] 97 836 931 **15**[illegible] 379 [1500] 92 **16**[illegible] 60 91 401 20 623 51 784 [300] 943 [3000] 94 **17096** 568 81 634 845 [3000] 62 97 946 **17220** 69 439 641 723 78 877 917 67 84 **18208** 63 572 677 83 709 17 93 835 86 [3000] 989 [1500] **19039** 133 264 [300] 308 36 72 [500] 79 410 592 855 901 76

20101 [1500] 61 71 267 80 81 92 483 655 734 39 84 846 904 18 [500] **21016** 176 213 307 40 42 512 744 55 **22029** 451 509 768 **23108** 229 309 413 20 581 743 842 **24144** [300] 323 696 841 [500] 910 11 **25257** 350 416 58 610 21 702 988 **26215** 32 47 381 461 65 92 590 625 28 54 804 66 968 **27257** 79 244 578 70 745 881 986 **28228** 52 335 78 581 [3000] 706 95 861 **29078** 224 311 33 501 729 986

30007 43 973 496 510 946 50 [300] **31007** 60 74 112 18 237 377 654 99 738 [1500] 890 [500] 923 **32011** 49 132 246 47 350 468 719 873 76 [1500] 80 971 [1500] **33043** 112 67 271 87 [5000] 382 427 80 85 630 94 939 728 64 890 905 15 **34150** 492 59 635 761 [300] 64 77 87 992 **35042** 131 247 51 303 [1500] 581 [500] 697 [1500] 7 45 81 776 991 19 21 **36282** 912 429 35 515 16 678 777 826 60 **37031** 153 81 873 [5000] 99 368 89 **38180** 317 635 36 44 906 **39251** 86 331 98 908 23 89

40022 21 135 37 [300] 523 611 91 75 132 884 [300] **41063** 319 412 625 99 740 79 884 937 66 74 **42**[illegible] 48 146 [1500] 522 733 906 **43011** 105 [500] 261 [1500] 315 [illegible] 548 805 [1500] 79 982 **44021** 46 97 112 [500] 290 75 467 21 25 501 23 95 690 875 9 9 **45011** [300] 31 160 63 411 77 573 73 [500] 85 86 91 767 [illegible] 47 **46037** 101 256 503 619 63 754 [500] 927 **47000** 166 362 87 447 53 57 90 [3000] 734 901 **48138** 253 331 70 490 585 758 894 920 47 83 **49015** 93 153 92 505 26 [500] 765 72 894 916

50129 255 388 414 [1500] 574 713 968 **51002** 184 252 80 307 716 80 886 917 96 **52121** 246 313 32 46 425 500 63 710 931 **53024** [3000] 41 125 84 241 97 569 770 **54008** 78 222 308 512 723 80 988 954 61 **55026** 110 206 396 554 835 75 83 971 **56055** 95 270 570 694 41 737 804 52 **57116** 37 258 316 43 45 410 577 615 709 827 909 77 **58072** 302 [300] 40 324 [300] 83 401 56 81 82 721 29 929 52 **59085** 96 119 320 53 430 527 60 607 [1500] 32 713

60075 89 [3000] 124 54 252 605 717 61 925 **61011** 177 225 319 25 38 45 422 503 [3000] 608 757 60 [1500] 69 859 91 52 **62077** 106 12 [1500] 32 91 282 [300] 560 623 35 701 909 27 36 **63035** 85 144 417 70 83 820 902 78 96 97 **64134** 67 245 432 92 797 **65064** 99 155 57 212 69 82 300 1 [1500] 96 785 **66047** 45 224 480 525 57 71 619 75 83 98 **67262** 533 [5000] 873 716 47 934 **68**[illegible] 87 358 70 80 436 [3000] 97 68 755 867 81 [1500] 85 92 966 86 89 **69041** 113 485 [3000] 580 86 825 916 **70049** 98 157 245 88 418 [300] 73 86 546 54 88 755 885 90 **71226** [3000] 560 793 84 923 **72**[illegible] [300] 86 272 882 [illegible] 82 586 443 89 733 51 **73067** 16 53 314 435 69 523 77 88 949 **74**[illegible] 135 479 560 683 **75030** 48 152 259 317 55 50 [1500] 92 535 626 707 33 [500] 810 24 53 953 **76**[illegible] [1500] 109 [3000] 87 59 596 707 [illegible] 641 [illegible] 734 72 [illegible] 98 [illegible] 8 [3000] **77**[illegible] 109 281 614 78 84 94 734 882 **78256** 345 [illegible] 99 429 567 89 609 70 819 75 94 96 9 15 64 **79096** 27 51 64 111 28 [illegible] 53 78 [illegible] 309 38 813 919

80[illegible] 183 223 [3000] 436 70 72 [illegible] 578 [illegible] 788 **81**[illegible] 86 296 303 515 70 73 653 [3000] 54 735 56 838 956 98 **82190** 247 62 73 83 553 91 517 25 604 62 712 35 828 52 **83**[illegible] 19 198 706 **84**[illegible] 184 294 430 40 558 88 **85**[illegible] 54 84 289 [illegible] 425 54 701 843 46 **86**[illegible] 156 315 90 501 793 [illegible] **87**[illegible] 210 40 51 465 73 559 64 87 710 44 55 76 78 831 36 [5000] 50 912 **88**[illegible] 47 112 23 56 68 327 40 428 518 85 723 38 44 54 [3000] 884 **89**[illegible] 101 [5000] 210 [illegible] 80 411 36 685 708 37 60 80 824 957

90007 29 305 99 [3000] 404 19 653 90 [1500] 728 890 [3000] 921 [1500] 28 **91021** 22 [1500] 69 79 136 257 60 [500] 79 474 84 589 638 78 798 488 565 653 [3000] 724 895 **94201** 302 94 954 58 76 **95051** 117 28 306 419 80 548 662 806 916 **96079** 105 563 919 **97113** 225 393 404 40 [3000] 62 73 599 774 878 **98026** 491 521 792 815 930 **99181** 220 412 79 [1500] 555 65 84 88 [3000] 984 977

100081 381 [1500] 505 58 635 26 54 79 [300] **101011** 103 318 20 535 59 98 746 69 814 **102019** 30 48 64 159 69 316 464 58 69 538 48 76 716 896 911 **103203** 16 38 85 97 394 420 39 555 649 84 721 864 962 88 **104013** 114 237 [3000] 356 625 66 81 793 837 [3000] 928 86 **105013** 222 23 63 363 80 412 57 641 49 73 743 [5000] 939 41 [500] 79 **106165** 285 96 [1500] 310 27 159 [500] 83 522 849 88 **107213** 56 89 356 70 438 576 600 807 922 27 35 [300] **108047** 218 74 370 402 48 639 [300] 87 770 **109046** 89 399 466 612 659 805 [500] 87

110117 35 [1500] 73 280 355 [1500] 83 535 61 90 718 87 878 965 **111192** 24 293 489 603 12 [1500] 60 84 826 78 **112160** 201 26 55 77 393 94 643 97 706 818 **113**[illegible] 85 105 20 275 356 410 562 79 638 709 949 [1500] **114204** 93 351 [1500] 546 907 34 **115115** 30 [3000] 291 [3000] 26 350 98 460 [300] 580 **116033** 104 44 394 442 72 [500] 84 532 89 696 703 18 898 **117055** 101 338 447 [3000] 656 89 793 852 78 **118031** 56 [1500] 246 95 333 596 609 81 868 [1500] 989 **119154** [300] 86 318 87 504 639 931 60 71

120148 356 58 570 622 723 68 817 67 965 67 [1500] 95 **121011** 274 307 56 67 97 525 85 87 720 [3000] 58 856 61 94 915 99 **122014** 18 84 93 95 181 206 46 311 62 [1500] 416 34 [1500] 53 81 561 659 793 814 15 61 996 **123**[illegible] 50 96 505 19 [3000] 77 [3000] 799 [3000] 881 **124460** 73 94 505 701 902 54 **125**[illegible] 38 66 81 [illegible] 95 91 397 34 492 646 704 7 82 998 **126**[illegible] 108 15 275 392 408 829 35 90 998 **127157** 246 430 49 544 [5000] 85 679 928 99 **128**[illegible] 50 370 83 95 406 70 586 823 907 11 27 **129**[illegible] 122 203 306 [500] 53 500 622 16 70 74 75 999

130[illegible] 81 258 539 631 **131**[illegible] [1500] 247 399 421 63 576 754 [3000] 912 **132**[illegible] 49 116 91 259 321 96 644 67 887 **133**[illegible] 85 [3000] 125 31 [500] 214 42 [300] [1500] 438 74 81 [300] 510 21 602 913 50 **134**[illegible] 79 117 [1500] 73 239 [300] 43 347 454 518 685 711 [300] **135**[illegible] 234 498 603 8 717 924 88 **136**[illegible] 209 [illegible] [500] 335 87 684 935 [10000] **137**[illegible] 217 421 604 63 837 41 919 **138**[illegible] 247 398 73 66 85 511 23 56 70 663 711 28 55 958 **139**[illegible] 15 317 27 92 695 715 55 62 955 [300] 73 80

140[illegible] 41 298 318 532 90 605 20 27 [illegible] 742 863 [5000] 996 **141**[illegible] 297 306 49 63 481 759 866 998 **142**[illegible] 128 58 303 567 635 758 819 [3000] 33 **143**[illegible] [3000] 18 195 [1500] 266 300 463 594 631 [5000] 804 [1500] 952 **144**[illegible] 93 436 [5000] 500 [illegible] 63 79 [3000] 745 46 50 90 **145**[illegible] 912 366 441 603 [3000] 21 95 226 40 **146**[illegible] 129 257 306 12 449 66 697 774 904 43 55 58 [3000] **147**[illegible] 89 186 244 344 421 59 592 654 715 846 67 [1500] 984 **148**[illegible] 110 30 66 222 41 63 89 313 439 81 559 674 920 **149**[illegible] 95 253 550 745 843 983

150[illegible] 87 399 419 78 563 600 700 1 22 32 90 **151**[illegible] 94 [500] 418 508 10 662 68 70 713 859 81 916 19 **152**[illegible] 28 85 158 371 569 75 742 45 93 **153**[illegible] 224 53 83 97 [3000] 868 427 595 612 [1500] 728 883 **154**[illegible] 127 32 68 317 36 80 471 605 27 55 734 38 68 71 807 23 97 207 30 [3000] 18 323 45 456 59 85 609 13 876 **155**[illegible] 45 567 712 33 [3000] 816 66 964 71 **157**[illegible] 57 218 475 637 47 64 87 731 829 939 **158**[illegible] 211 57 394 477 527 42 47 80 613 33 791 854 955 62 **159**[illegible] 310 [300] 427 [1500] 641 935 74 75

160[illegible] 90 240 90 333 413 676 95 726 836 58 74 917 97 **161**[illegible] 61 352 568 85 600 1 72 721 91 98 891 **162**[illegible] 156 279 326 45 457 73 636 76 92 899 983 **163**[illegible] 114 291 [illegible] 575 619 [1500] 716 70 989 **164**[illegible] 75 103 250 303 54 407 547 716 [500] 828 48 83 90 **165**[illegible] 113 14 208 63 69 822 **166**[illegible] 126 36 45 47 347 55 69 575 787 **167**[illegible] 326 93 636 848 53 63 65 **168**[illegible] 35 240 [300] 389 460 **169**[illegible] 44 458 938 39

170[illegible] 334 403 20 [1500] 45 508 668 728 56 [5000] 78 928 **171**[illegible] 296 384 440 [illegible] **172**[illegible] 19 112 44 316 93 139 53 98 679 88 889 922 83 **173**[illegible] 375 565 605 **174**[illegible] 239 46 57 361 91 [300] 99 448 50 56 58 90 540 72 621 72 785 884 976 **175**[illegible] [5000] 214 316 27 210 52 560 603 29 55 729 95 **176**[illegible] 23 [300] 447 84 622 739 802 15 21 **177**[illegible] 95 518 40 87 [500] 620 915 **178**[illegible] 65 276 31 551 409 13 523 678 708 12 813 911 36 **179**[illegible] 479 546 98 632 86 720

180[illegible] 292 438 [3000] 93 596 60 854 967 [1500] **181**[illegible] 59 135 86 374 527 59 67 650 64 74 750 826 80 **182**[illegible] 75 [1500] 304 93 [1500] 614 16 37 51 708 27 853 69 78 998 **183**[illegible] 169 236 399 422 [illegible] 75 1 **184**[illegible] [3000] 51 99 288 421 556 813 902 **185**[illegible] 126 327 660 [500] 716 62 837 43 **186**[illegible] 33 48 [1500] 355 400 2 62 [3000] 599 730 [1500] 853 912 84 90 **187**[illegible] 422 76 81 95 556 673 87 708 10 16 [3000] **188**[illegible] 61 151 300 65 471 95 535 629 826 34 [3000] 922 **189**[illegible] 462 550 750 68 968

837 67 91 92 **92**[illegible] 103 228 422 525 37 77 620 723 32 805 953 83 **93**[illegible] 16 27 262 70 375 488 [3000] 99 610 81 837 **94**[illegible] 277 83 310 454 513 57 783 893 **95**[illegible] 220 58 873 906 44 **96**[illegible] 67 204 20 95 311 515 16 [3000] 60 691 789 [3000] **97**[illegible] [500] 91 159 341 98 402 525 **98**[illegible] 457 533 45 48 673 [500] 94 731 **99**[illegible] 62 100 15 87 245 401 87 557 64 664 80 770 944

100[illegible] 32 47 57 104 46 328 410 695 754 [1500] 816 80 **101**[illegible] [3000] 31 392 303 23 52 [500] 70 425 [1500] 62 89 628 795 828 79 99 900 34 64 [300] **102**[illegible] 87 252 70 74 318 433 93 99 646 69 [300] 729 59 818 27 65 **103**[illegible] 213 [3000] 520 [300] 52 667 773 83 891 **104**[illegible] 182 [3000] 346 355 459 510 77 702 9 811 945 **105**[illegible] 13 21 245 369 512 15 38 848 51 **106**[illegible] 218 99 401 503 56 690 893 **107**[illegible] 85 99 116 307 [500] 75 87 519 730 32 60 871 914 **108**[illegible] 103 333 420 565 652 899 [1500] 86 [illegible]

110[illegible] 284 490 20 750 50 871 91 951 77 [1500] **111**[illegible] 207 519 436 82 501 62 72 78 617 71 725 833 93 977 88 **112**[illegible] 213 244 405 520 45 622 [3000] 913 **113**[illegible] 999 **114**[illegible] 126 293 377 81 578 93 97 [500] 630 85 813 [300] 913 **115**[illegible] 244 291 321 [illegible] 545 [illegible] 913 69 818 **116**[illegible] 425 [illegible] 92 640 71 782 812 42 92 927 [1500] 88 **117**[illegible] 15 77 106 219 56 59 77 456 709 [500] 50 881 **118**[illegible] 727 70 249 [3000] 69 421 31 51 555 661 718 803 60 974 **119**[illegible] 241 [illegible] 402 [300] 618 69 729 856 64 80 **119**[illegible] 15 36 493 539 652 799 899 930 32

120[illegible] 25 51 121 [500] 41 52 93 220 64 377 443 776 806 7 9 98 950 **121**[illegible] 184 [1500] 85 261 80 97 372 89 443 [500] 557 618 79 **122**[illegible] 65 82 183 84 90 338 45 50 82 417 58 777 86 813 25 907 [3000] 95 **123**[illegible] [1500] 313 93 671 88 812 35 41 907 **124**[illegible] 422 624 95 737 96 812 942 **125**[illegible] [1500] 194 [illegible] 42 292 895 [illegible] 61 502 23 780 807 12 94 96 944 **126**[illegible] 116 45 202 54 90 357 75 532 708 29 48 817 63 71 921 **127**[illegible] 230 325 57 429 724 [3000] 25 894 944 **128**[illegible] [500] 62 186 86 [illegible] 638 537 53 649 [500] 63 76 772 73 892 **129**[illegible] 13 24 236 56 93 444 831 994

130[illegible] 355 57 [1500] **131**[illegible] 92 163 69 234 386 618 68 **132**[illegible] 35 112 74 [illegible] 559 [1500] 64 95 77 70 834 [illegible] 83 844 [500] 18 345 69 75 417 [500] 30 54 572 831 990 **134**[illegible] 310 26 496 839 98 331 61 [3000] **135**[illegible] 125 29 286 359 412 90 21 29 54 [3000] 91 85 685 784 805 75 991 **136**[illegible] 153 559 [3000] 651 [illegible] 53 [illegible] 394 [illegible] [500] 796 890 955 **137**[illegible] 259 527 29 981 655 705 81 **138**[illegible] 1 80 91 70 92 97 537 [1500] 790 839 70 **139**[illegible] 333 534 64 [illegible] [1500] 756 911 19

140[illegible] 575 [3000] 132 93 [illegible] 41 97 5 1 27 628 934 **141**[illegible] [3000] 324 33 408 650 777 898 943 **142**[illegible] 304 71 [1500] 437 [3000] 963 71 697 729 49 881 **143**[illegible] 325 45 401 21 500 27 [1500] 722 64 820 53 958 **144**[illegible] 91 107 81 341 65 97 653 715 [500] 836 [illegible] **145**[illegible] 461 68 631 84 743 44 803 64 **146**[illegible] 119 500 504 88 437 [illegible] 81 [illegible] **147**[illegible] 52 100 20 24 27 51 561 604 59 [5000] 712 90 97 924 **148**[illegible] 43 445 [500] 45 918 **149**[illegible] [3000] 62 80 638 795 828 79 99 900 [illegible] 913 [illegible] 1 [illegible] 45 685 784 805 75 991 **136**[illegible] 259 527 29 981 655 705 81 **137**[illegible] 1 80 91 70 92 97 537 [1500] 790 839 70

150[illegible] 45 [1500] 92 535 626 707 33 [500] 810 24 53 953 **76**[illegible] [1500] 109 [3000] 87 59 596 707 [illegible] 641 [illegible] 734 72 [illegible] 98 [illegible] 8 [3000] **77**[illegible] 109 281 614 78 84 94 734 882 **78256** 345 [illegible] 99 429 567 89 609 70 819 75 94 96 9 15 64 **79**[illegible] 27 51 64 111 28 [illegible] 53 78 [illegible] 309 38 813 919

80[illegible] 183 223 [3000] 436 70 72 [illegible] 578 [illegible] 788 **81**[illegible] 86 296 303 515 70 73 653 [3000] 54 735 56 838 956 98 **82**[illegible] 247 62 73 83 553 91 517 25 604 62 712 35 828 52 **83**[illegible] 19 198 706 **84**[illegible] 184 294 430 40 558 88 **85**[illegible] 54 84 289 [illegible] 425 54 701 843 46 **86**[illegible] 156 315 90 501 793 [illegible] **87**[illegible] 210 40 51 465 73 559 64 87 710 44 55 76 78 831 36 [5000] 50 912 **88**[illegible] 47 112 23 56 68 327 40 428 518 85 723 38 44 54 [3000] 884 **89**[illegible] 101 [5000] 210 [illegible] 80 411 36 685 708 37 60 80 824 957

90007 29 305 99 [3000] 404 19 653 90 [1500] 728 890 [3000] 921 [1500] 28 **91021** 22 [1500] 69 79 136 257 60 [500] 79 474 84 589 638 78 798 488 565 653 [3000] 724 895 **94201** 302 94 954 58 76 **95051** 117 28 306 419 80 548 662 806 916 **96079** 105 563 919 **97113** 225 393 404 40 [3000] 62 73 599 774 878 **98026** 491 521 792 815 930 **99181** 220 412 79 [1500] 555 65 84 88 [3000] 984 977

100[illegible] 381 [1500] 505 58 635 26 54 79 [300] **101**[illegible] 103 318 20 535 59 98 746 69 814 **102**[illegible] 30 48 64 159 69 316 464 58 69 538 48 76 716 896 911 **103**[illegible] 16 38 85 97 394 420 39 555 649 84 721 864 962 88 **104**[illegible] 114 237 [3000] 356 625 66 81 793 837 [3000] 928 86 **105**[illegible] 222 23 63 363 80 412 57 641 49 73 743 [5000] 939 41 [500] 79 **106**[illegible] 285 96 [1500] 310 27 159 [500] 83 522 849 88 **107**[illegible] 56 89 356 70 438 576 600 807 922 27 35 [300] **108**[illegible] 218 74 370 402 48 639 [300] 87 770 **109**[illegible] 89 399 466 612 659 805 [500] 87

110[illegible] 35 [1500] 73 280 355 [1500] 83 535 61 90 718 87 878 965 **111**[illegible] 24 293 489 603 12 [1500] 60 84 826 78 **112**[illegible] 201 26 55 77 393 94 643 97 706 818 **113**[illegible] 85 105 20 275 356 410 562 79 638 709 949 [1500] **114**[illegible] 93 351 [1500] 546 907 34 **115**[illegible] 30 [3000] 291 [3000] 26 350 98 460 [300] 580 **116**[illegible] 104 44 394 442 72 [500] 84 532 89 696 703 18 898 **117**[illegible] 105 101 338 447 [3000] 656 89 793 852 78 **118**[illegible] 56 [1500] 246 95 333 596 609 81 868 [1500] 989 **119**[illegible] [300] 86 318 87 504 639 931 60 71

120[illegible] 356 58 570 622 723 68 817 67 965 67 [1500] 95 **121**[illegible] 274 307 56 67 97 525 85 87 720 [3000] 58 856 61 94 915 99 **122**[illegible] 18 84 93 95 181 206 46 311 62 [1500] 416 34 [1500] 53 81 561 659 793 814 15 61 996 **123**[illegible] 50 96 505 19 [3000] 77 [3000] 799 [3000] 881 **124**[illegible] 73 94 505 701 902 54 **125**[illegible] 38 66 81 [illegible] 95 91 397 34 492 646 704 7 82 998 **126**[illegible] 108 15 275 392 408 829 35 90 998 **127**[illegible] 246 430 49 544 [5000] 85 679 928 99 **128**[illegible] 50 370 83 95 406 70 586 823 907 11 27 **129**[illegible] 122 203 306 [500] 53 500 622 16 70 74 75 999

130[illegible] 81 258 539 631 **131**[illegible] [1500] 247 399 421 63 576 754 [3000] 912 **132**[illegible] 49 116 91 259 321 96 644 67 887 **133**[illegible] 85 [3000] 125 31 [500] 214 42 [300] [1500] 438 74 81 [300] 510 21 602 913 50 **134**[illegible] 79 117 [1500] 73 239 [300] 43 347 454 518 685 711 [300] **135**[illegible] 234 498 603 8 717 924 88 **136**[illegible] 209 [illegible] [500] 335 87 684 935 [10000] **137**[illegible] 217 421 604 63 837 41 919 **138**[illegible] 247 398 73 66 85 511 23 56 70 663 711 28 55 958 **139**[illegible] 15 317 27 92 695 715 55 62 955 [300] 73 80

140[illegible] 41 298 318 532 90 605 20 27 [illegible] 742 863 [5000] 996 **141**[illegible] 297 306 49 63 481 759 866 998 **142**[illegible] 128 58 303 567 635 758 819 [3000] 33 **143**[illegible] [3000] 18 195 [1500] 266 300 463 594 631 [5000] 804 [1500] 952 **144**[illegible] 93 436 [5000] 500 [illegible] 63 79 [3000] 745 46 50 90 **145**[illegible] 912 366 441 603 [3000] 21 95 226 40 **146**[illegible] 129 257 306 12 449 66 697 774 904 43 55 58 [3000] **147**[illegible] 89 186 244 344 421 59 592 654 715 846 67 [1500] 984 **148**[illegible] 110 30 66 222 41 63 89 313 439 81 559 674 920 **149**[illegible] 95 253 550 745 843 983

150[illegible] 87 399 419 78 563 600 700 1 22 32 90 **151**[illegible] 94 [500] 418 508 10 662 68 70 713 859 81 916 19 **152**[illegible] 28 85 158 371 569 75 742 45 93 **153**[illegible] 224 53 83 97 [3000] 868 427 595 612 [1500] 728 883 **154**[illegible] 127 32 68 317 36 80 471 605 27 55 734 38 68 71 807 23 97 207 30 [3000] 18 323 45 456 59 85 609 13 876 **155**[illegible] 45 567 712 33 [3000] 816 66 964 71 **157**[illegible] 57 218 475 637 47 64 87 731 829 939 **158**[illegible] 211 57 394 477 527 42 47 80 613 33 791 854 955 62 **159**[illegible] 310 [300] 427 [1500] 641 935 74 75

160[illegible] 90 240 90 333 413 676 95 726 836 58 74 917 97 **161**[illegible] 61 352 568 85 600 1 72